toppharm
Apotheke Arbogast
St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Damit Ihre Erkältung schneller erkaltet.

toppharm
Apotheke Schänzli
St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 18. Januar 2019 – Nr. 3

ETAVIS KRIEGEL + CO
Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65
ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/ Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

Mit Apéros das neue Jahr begrüsst

Die SP Muttenz hat zum traditionellen Dreikönigsapéro mit Nationalratspräsidentin Marina Carobbio eingeladen. Prominente Gäste aus dem Nationalrat und der lokalen Politik durfte auch die FDP Muttenz an ihrem Fondue-Plausch begrüssen. **Seiten 5 und 7**

Eine spezielle Prattler Kirchengeschichte

Dominic Haerri kam aus dem Ausland zurück und wollte eine ehrenamtliche Auszeit nehmen. Bei der reformierten Kirchgemeinde Pratteln-Augst begann er ein Praktikum mit einem überraschendem Ende: Er trat nach 25 Jahren wieder in die Kirche ein. **Seite 13**

HSG Nordwest in Nottwil ohne Chance

Nach dem überraschenden Sieg gegen Brühl trafen die U16-Elite-Juniorinnen der HSG Nordwest auswärts auf die Spono Eagles, einen weiteren Favoriten. Sie konnten aber nicht ihr gewohntes Leistungsvermögen abrufen und verloren klar mit 18:35. **Seite 20**

Kindergarten Rössligasse: Umzug ist bewältigt

Letzte Woche sind die Kindergärten Rössligasse 1 und 2 aus ihrem Provisorium im Feuerwehrmagazin in ihre Klassenzimmer zurückgekehrt. Der Kindergarten wurde im Eingangsbereich umgestaltet, die Zimmer mit einer Küche ausgestattet und ein geräumiger Mehrzweckraum wurde errichtet. Foto Tamara Steingruber **Seite 3**

SCHNEIDER
Sanitär Spenglerei

Hauptstrasse 14 ● 4133 Pratteln
Tel. 061 827 92 92 ● www.schneider-sss.ch

Jetzt frische Maultaschen
backofenfertig oder natur mit glustigen Rezepten
Jenzer
Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

Obstbäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch
R_50672

Junge Familie sucht **Haus in Muttenz** zu kaufen. Vorzugsweise zur Renovierung.
Kontakt 076 225 48 32

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Jodel-Erlebnis-Konzert

Samstag, 2. Februar 2019
Röm. Kath. Kirche, Tramstrasse 57, Muttenz

Der Jodlerklub Muttenz ladet Sie herzlich ein zum Jahreskonzert. Es wirken mit:

JK Echo v. Rüttihubel Düdingen
JK Farnsburg Gelterkinden
Alphornquartett Niduri
Jodlerklub Muttenz + Terzett

Türöffnung um **19.15 h**, Konzertbeginn um **20.00 h**
Ab **18.00 h** Abendkasse und Betrieb des «Jodlerbeizli» im Pfarreiheim, Speisen und Getränke bis **24.00 h**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

www.jodlerkub-muttenz.ch

Wir sind ein modernes Alters- und Pflegeheim, das mit rund 160 Mitarbeitenden 138 Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause in wohnlicher Umgebung bietet. Als Ergänzung zu unseren Dienstleistungen suchen wir auf 1. März 2019 eine(n)

Selbständige Dipl. Podologin HF
Selbständigen Dipl. Podologe HF

Ihre wertschätzende Haltung betagten Menschen gegenüber, Ihr dienstleistungsbereites, freundliches Auftreten und nicht zuletzt Ihr Faible für Humor machen Ihre Dienstleistung im Bereiche der Fusspflege zur idealen Ergänzung unseres Heimangebotes.

- Sie arbeiten selbständig im Privatauftrag unserer Bewohnerinnen und Bewohner
- Raum inklusive eines Behandlungsstuhles steht in Miete zur Verfügung
- Die Einhaltung der neu geltenden Hygieneanforderungen ist erforderlich
- Die Abrechnung der Bewohnerinnen und Bewohner ist über das Heim möglich

Haben wir Sie mit unserem Kundenvolumen eines grösseren Pflegeheims neugierig gemacht? Gerne erwarten wir Ihre Kontaktaufnahme, um die Verhältnisse an Ort und Stelle zu erörtern. Wir sind an einer langjährigen Zusammenarbeit interessiert, deren Kontinuität im Sinne unserer Kundschaft liegt.

Das Alters- und Pflegeheim liegt mit eigener Tramhaltstelle «Zum Park» direkt an der Tramlinie 14 Basel-Pratteln.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche oder per E-Mail zugestellte Bewerbung. Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Heimleiter.

Alters- und Pflegeheim Zum Park
z. Hd. Beat Brunner, Heimleiter
Tramstrasse 83
4132 Muttenz

Tel. 061 461 00 00
beat.brunner@zumpark.ch

reinhardt

Mord
Theater
Basel

Anne Gold
Der Gesang des Todes
296 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2295-9
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

eBook

Schule

Ältester Kindergarten ist wieder in Betrieb

Die Umbauarbeiten im Kindergarten Rössligasse sind abgeschlossen. Die zwei Kindergartenklassen sind wieder eingezogen.

Von Tamara Steingruber

Die Tür zum Kindergarten Rössligasse steht wieder offen. Neu ist die getrennte Garderobe für die zwei Klassen. Fotos Tamara Steingruber

In der neuen Küche kann im Kindergarten auch einmal gekocht werden.

Seit Mittwoch letzter Woche gehen an der Rössligasse 8 wieder Kinder ein und aus. Ein halbes Jahr haben die Umbauarbeiten im Kindergarten Rössligasse gedauert. Solange fand der Unterricht für die Kindergartenklassen Rössligasse 1 und 2 oberhalb des Feuerwehrmagazins an der Schulstrase 15 statt. Im Inneren des Kindergartens hat sich einiges verändert. Das äussere Erscheinungsbild bleibt dasselbe. Die Kinder und Lehrpersonen sind dabei, sich wieder einzuleben, auch wenn manches noch etwas provisorisch organsiert ist. Nur noch die ein oder andere kleine Panne wie ein ausgestiegener Bewegungsmelder muss behoben werden.

Vieles optimiert

Der 1930 gegründete Kindergarten Rössligasse ist der älteste Kindergarten in Muttenz und hatte deshalb schon einige Schwachstellen. «Vor allem die sanitären Anlagen liessen zu wünschen übrig», so die Schulleiterin Agnes Hermann. Diese wurden erneuert und behindertengerecht ausgestattet. Besonders gross ist die Freude über den neuen Eingangsbereich. Die beiden Klassen haben jetzt jeweils eine eigene Garderobe aus Eichenholz. Diese kann auch als Spielecke für lautere Aktivitäten genutzt werden. Zudem ist ein Raum mit zusätzlichem Stauraum für Material entstanden. Die Unterrichtsräume sind im Grunde gleichgeblieben. Lediglich die Wände wurden neu verputzt und die Decken gedämpft. Am meisten freuen sich die Kindergärtnerinnen über die neuen Küchenzeilen. «Jetzt können wird endlich vernünftig kochen», freut sich Kindergärtnerin Claudia Straumann. Pascale Gfeller hat während der Umbauarbeiten ihre Stelle als Lehrperson vom Kindergarten angetreten. Auch ihr gefällt ihr neuer Arbeitsort: «Es sind kleine, aber sehr schöne helle Zimmer.»

Immer häufiger wird im Kindergarten Deutschunterricht angeboten für Kinder, die Deutsch nicht als Muttersprache haben. Dieser sollte vorzugsweise mit einer Fachlehrperson in einem separaten Raum stattfinden. Bisher wurde Deutsch im Garderobenbereich unterrichtet. Nun wurde im Untergeschoss ein Mehrzweckraum errichtet. Dort können der Deutschunterricht sowie Aktivitäten, die mehr Platz benötigen, ungestört durchgeführt werden. Vorläufig wird der Raum noch mit den Primarschülern des Breiteschulhauses geteilt für die Lektionen im Fach Musik und Bewegung. Ab dem nächsten Schuljahr hat der Kindergarten Rössligasse den Mehrzweckraum für sich alleine.

Gute Zuammenarbeit

«Der Umzug hat sehr gut geklappt», sagt Hermann. «Das lokale Umzugsunternehmen und auch der Hauswart Ruedi Schneiter haben gute Arbeit geleistet.» Die Schulleiterin lobt auch die Zusammenarbeit in der Baukommission. Diese besteht unter anderem aus zwei Gemeinderäten, einer Vertretung der Lehrpersonen und einer Vertretung des Schulrats. «Es ist schön, dass die Schule gehört wird und unsere Anliegen ernst genommen werden», freut sich Hermann.

Der erste Umzug in diesem Kalenderjahr ist bewältigt und der nächste Umzug steht im Juli an. Bis dann sind die Sanierungsarbeiten im Schulhaus Breite abgeschlossen. Solange werden vier Klassen – zwei erste Klassen und zwei zweite Klassen – im Mittenza unterrichtet. Die restlichen Klassen – dritte bis sechste Klassen – sind auf die drei Schulhäuser Gründen, Margelacker 1 und Margelacker 2, verteilt. «In den Schulhäusern ist der Schulraum in diesem Schuljahr extrem eng», sagt Hermann. «Den Lehrpersonen wird grosse Flexibilität abverlangt.» Alle Beteiligten sind deshalb froh, wenn zum nächsten Schuljahr alle Schülerinnen und Schüler in ihre gewohnten Klassenzimmer zurückkehren können.

Kolumne

Ein Zürcher in Muttenz

Von Peter Eckerlin

Die Basler scherzen, das Beste an der vor Jahren eingeweihten Autobahn-Westumfahrung von Zürich wäre, dass man Zürich nun getrost links liegen lassen kann. Ich bin in der Stadt Zürich geboren, aufgewachsen und lebe seit 15 Jahren in Muttenz. Über solche Witze schmunzle ich gerne. Ebenso wie über meine alte Heimat an der Fasnacht, die alljährlich die Ehre erfährt, bei den Schnitzelbängg so oft wie auch schonungslos erwähnt zu werden.

Meine Jugenderinnerungen an Basel waren vielfältig und allesamt schön, die Besuche an der Mustermesse, der Bummel durch die Altstadt, der Ausblick vom Turm des Basler Münsters über die Dächer Basels, der Rheinhafen mit dem Dreiländereck und dann die Fahrt mit dem «Lällekönig» durch die Schleusen bis nach Rheinfelden. Wenn wir mit dem Zug anreisten, sind wir an Muttenz vorbeigefahren, haben den riesigen Rangierbahnhof, und die schöne grosse Uhr am Dienstgebäude bestaunt. Nie hätte ich damals gedacht, dass dies einmal meine neue Heimat wird. Ich habe mittlerweile die junggesellige Einsamkeit mit herzlicher Zweisamkeit getauscht, den Zürichsee mit dem «Bach», den Uetliberg mit dem Wartenberg, die Weiten des Zürichbergs mit der wunderschönen Rütihard, die Tirggel mit den Läckerli, den FCZ mit ... nein, alles habe ich doch nicht getauscht.

Wenn ich heute am Bahnhof Muttenz stehe und auf den Zug warte, erfreue ich mich immer noch an der grossen Uhr am Dienstgebäude, mit der Gewissheit, dass diese Uhr, an welcher ich als kleiner Bub bei Reisen aus meiner alten Heimat vorbeifuhr, heute in meiner neuen Heimat steht. Das Leben bringt so manche Veränderungen, doch gewisse Dinge bleiben.

Schönheiten der Tropen

Orchideenschau

Bestaunen Sie Tausende von Orchideenblüten, eingebettet in einen Dschungel von Blattformen und -farben.

Wyss GartenHaus Muttenz
St. Jakobs-Strasse 76, 4132 Muttenz
Telefon 061 461 74 24

Wyss GartenHaus Oberwil
Mühlemattstrasse 8, 4104 Oberwil
Telefon 061 401 40 52

wyss GartenHaus
Pflanze deinen Traum.

www.wyssgarten.ch

Kaufe Antiquitäten

www.galerie-bader.ch

Möbel total Erbschaft, Silber, Zinn, Gemälde, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein 19. Jh. alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerte), Rüstungen 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum einschmelzen, alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter, Taucheruhren, Enicar, Doxa, Heuer, Omega usw.

D. Bader, Tel. 079 769 43 66,
info@galerie-bader.ch

BASLER
BÜCHERMARKT DER ANTIQUARE
25.–27. JANUAR 2019
IM SCHMIEDENHOF AM RÜMELINSPLATZ

FREITAG 17–20 Uhr
SAMSTAG 11–18 Uhr
SONNTAG 11–17 Uhr

www.bbda.ch

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!

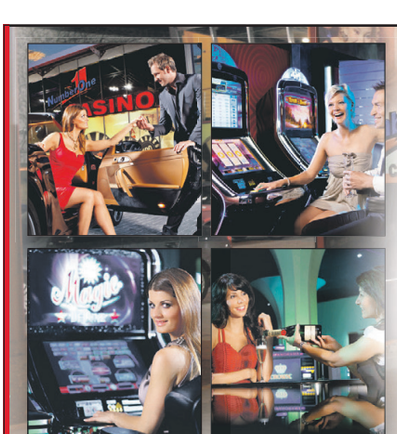
Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafelsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1342

! Firma Hartmann kauft !
Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

K_1335



Als „Besonders vorbildliche Spielstätte“ mit dem **„GOLDEN JACK“** prämiert.

CASINO Number One 8x am Hochrhein

... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen, Laufenburg, Lörrach, Bad Säckingen, Rheinfelden Albbruck

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die Casinos „Number One” ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

www.hochrheincasino.de

Politik

Marina Carobbio ruft zum sozialen Ausgleich auf

Am Dreikönigsapéro der SP Muttenz sprach die Nationalratspräsidentin mit Kathrin Schweizer über das Wahljahr.

Von Jonas Eggmann*

Natonalratspräsidentin Marina Carobbio (rechts) im Gespräch mit Regierungsratskandidatin Kathrin Schweizer (Mitte) über soziale Gleichstellung.
Foto zVg

Seit Dezember des letzten Jahres ist Marina Carobbio die höchste Schweizerin: Als erste Tessiner SP-Nationalrätin führt sie die Sitzungen des Nationalrates auf Italienisch. Die dreisprachige Ärztin, die in Basel studiert hat, hat sich für ihr Präsidialjahr zum Ziel gesetzt, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und den Menschen, die sonst nicht gehört werden, eine Stimme zu geben: Den kulturellen Minderheiten und vor allem den Frauen. Carobbio erzählte von ihren Erfahrungen beim Frauenstreik 1991 und rief alle Frauen auf, sich politisch zu engagieren und am nationalen Frauenstreik 2019 teilzunehmen.

Mehr Gleichstellung

Wie Carobbio hob auch Kathrin Schweizer, Regierungsratskandidatin der Baselbieter SP, den sozialen Ausgleich hervor: Es braucht mehr Prämienverbilligungen, um die Kaufkraft zu stärken und gerade in den Agglomerations- und Randregionen einen starken und gut ausgebauten Service public, das heisst genügend Poststellen, einen leistungsstarken öffentlichen Verkehr und geschützte natürliche Lebensräume. Sie kritisierte ebenfalls die rechte Verweigerung in der Gleichstellungspolitik: «Es ist wirklich beängstigend, wie borniert und einseitig gegen die Gleichstellung im Baselbieter Landrat gearbeitet wird.»

Wichtiges Wahljahr

Einigkeit herrschte schliesslich darüber, wie wichtig die Wahlen im Jahr 2019 für eine fortschrittliche Politik sind: Sowohl im Kanton Basel-Landschaft und im Tessin wie auch national müssen im März und im Oktober die sozialen und ökologischen Kräfte gestärkt werden für eine Politik mit Zukunft statt Abbau.

Beim anschliessenden Apéro mit Dreikönigskuchen wurden die Gesprächsthemen des Podiums in geselligem Rahmen weitergeführt und vertieft.

**Co-Präsident SP Muttenz*

Mitteilung

Trockenheit erfordert Baumfällungen

Absterbende Bäume, brechende Äste und frühzeitiger Laubfall – das sind die sichtbaren Folgen der anhaltenden Trockenheit von 2018 im Hardwald. Am deutlichsten zu erkennen sind die Schäden an den Buchen. Einzelbäume an trockenen Standorten, aber auch ganze Baumgruppen sind abgestorben. Ebenfalls betroffen sind Nadelhölzer wie die Fichte. Der zuständige Forstbetrieb der Bürgergemeinde Basel muss nun handeln und nutzt die Chance zu einer Anpassung des Baumbestands. Bäume reagieren auf Trockenheit. Normalerweise tun sie dies, indem sie mit einem vorzeitigen Blattfall den Wasserbedarf reduzieren. Im Folgejahr treiben diese Bäume in der Regel wieder aus. Derzeit ist aber zu beobachten, dass viele Bäume – vorwiegend Buchen – direkt abgestorben sind. Erkennbar ist dies am noch hängenden dürren Laub, an grossen dürren Ästen und an abplatzenden Rindenstücken. Das Nadelholz, das im Hardwald grösstenteils aus flachwurzelnden Fichten besteht, wurde durch die Trockenheit so stark geschwächt, dass der Borkenkäfer als Sekundärschädling die meisten Bestände zum Absterben brachte. Da die abgestorbenen und absterbenden Bäume mit ihren dürren Kronen und Ästen für Waldbesucher und -besucherinnen auf den Wegen und Rastplätzen eine Gefahr darstellen, müssen diese so rasch als möglich gefällt werden. Diese Zwangsnutzungen sind nach Einschätzung des Forstbetriebs der Bürgergemeinde Basel auch eine Chance. Sie bieten nämlich die Gelegenheit, neue Baumarten anzupflanzen, die den zu erwartenden künftigen Klimabedingungen gerecht werden. Dazu zählen attraktive Arten wie die Traubeneiche, die Edelkastanie, der Speierling oder der Schneeballblättrige Ahorn.

Christian Kleiber, Revierförster

Anzeige

Promotion

Oratorienchor Baselland
Felix Mendelssohn: «Elias»

Haben Sie Lust, in den Konzerten am 22. Juni in Bern und am 23. Juni in Basel mitzusingen?

Das Oratorium «Elias» ist eines der bedeutendsten Werke der klassischen Chorliteratur und die Frage nach dem wahren Gott ist auch heute noch aktuell. An Dramatik steht dieses Oratorium einer Oper in nichts nach.

Für dieses Werk spannt der Oratorienchor Baselland mit dem Konzertverein Bern zusammen, der ebenfalls unter der musikalischen Leitung von Fritz Krämer steht. Die Proben finden (ausser während der Schulferien) am Mittwochabend von 19.45 bis 21.45 Uhr in Liestal oder in Binningen statt.

Auf Ihre Kontaktaufnahme freut sich: Sylvia Schwyter, 079 434 57 20, sylvia.schwyter@eblcom.ch

Anzeige

Leserbriefe

Verantwortungsvoll die Zukunft gestalten

Unser Kanton steht heute wieder gut da. Das ist kein Zufall, sondern das Ergebnis einer konsequenten und klugen Politik des Regierungsrats in den letzten drei Jahren.

Es ist ihm gemeinsam mit den bürgerlichen Landrätinnen und Landräten insbesondere gelungen, die Kantonsfinanzen zu sanieren. Gerade weil ein solcher Prozess viele unangenehme und schwierige Entscheide mit sich bringt, habe ich grossen Respekt vor dem Verantwortungsbewusstsein der amtierenden Regierungsrätinnen und Regierungsräten.

Nur deshalb verfügt das Baselbiet wieder über einen finanziellen Handlungsspielraum, der nun gezielt für die Stärkung des Lebens- und Wirtschaftsraums Baselland und für die weitere Entwicklung unseres Kantons eingesetzt werden kann.

Dabei gilt: Nur ein finanziell und wirtschaftlich solides Baselbiet wird letztlich auch ein sozial starkes Baselbiet sein können. Deshalb darf es uns nicht gleichgültig sein, wer die Verantwortung für die Zukunft unseres Kantons trägt.

Ich bin der Meinung, dass wir uns zukünftige Sanierungen des Finanzhaushalts ersparen sollten und stattdessen verantwortungsvoll und nachhaltig in wichtige Bereiche wie etwa Bildung und Gesundheit oder in Verkehrs- und Infrastrukturprojekte investieren sollten.

Ich bin davon überzeugt, dass eine bürgerliche Mehrheit in Regierung und Landrat den wiedergewonnenen Handlungsspielraum des Baselbiets in der kommenden Legislaturperiode sinnvoll und zukunftsgerichtet einzusetzen weiss. Wer das Baselbiet weiter vorwärtsbringen will, wählt Ende März das bürgerliche Viererticket.

Alain Bai

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttenzeranzeiger.ch oder als Brief an: Muttenzer Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Parteien

Standaktionen zur Zersiedelungsinitiative

Morgen Samstag, 19. Januar, werben die Grünen für die Zersiedelungsinitiative, über welche am 10. Februar abgestimmt wird. Die Standaktion in Muttenz findet zwischen 10 und 12 Uhr vor der Post und in Birsfelden von 13 bis 15 Uhr ebenfalls im Bereich der Post statt. Nutzen Sie die Gelegenheit zur politischen Diskussion und lernen Sie gleichzeitig die Landrats-Kandidierenden der Grünen Muttenz und Birsfelden kennen.

Oliver Brüderli,
Präsident Grüne Birsfelden, und
Peter Hartmann,
Co-Präsident Grüne Muttenz

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und ihre genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag» oder «Parteienbrief».

Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail (als Word-Dokument oder als Mailtext) an redaktion@muttenzeranzeiger.ch.

Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Mit Elan und Neugierde in ein neues Jahr

Was haben die Salzsalinen, eine Fussgängerbrücke und die Autobus AG 2019 gemeinsam? Sie alle erhalten bald Besuch von interessierten Leuten, welche mehr über diese Produkte, ihre Wichtigkeit, Funktionen und die Arbeiten und Menschen dahinter wissen möchten.

Wenn auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu den Neugierigen gehören, welche gerne mehr darüber erfahren, so melden Sie sich für die erwähnten Anlässe an. Sie erhalten unter anderem Informationen über die Einsatzmöglichkeiten des hier in der Region produzierten Salzes und die Methoden seiner Gewinnung, die vielfältigen Arbeiten rund um Planung, Bau und Instandhaltung einer Brücke oder die umfangreichen Aufgaben für einen verlässlichen öffentlichen Verkehr.

Die EVP Baselland plant diese Anlässe im Rahmen der Landratswahlen unter den Schwerpunkten «Mehr Salz und Licht in der Baselbieter Politik», «Wir bauen Brücken» und «Wir verbinden».

Die Abende sind zweigeteilt. In einem ersten Teil erhalten Sie jeweils Informationen von Fachleuten. ANschliessend können alle Interessierten bei einem Umtrunk mit Kandidierenden der EVP-Landratsliste 4 diskutieren, was diese Themen mit der Politik zu tun haben und was Ihnen sonst noch am Herzen liegt.

Anmeldungen sind erwünscht unter sekretariat@evp-bl.ch. Sie erhalten dann weitere Informationen. Die EVP Muttenz-Birsfelden freut sich, diese Anlässe für Sie zu organisieren und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Thomas Buser
für die EVP Muttenz-Birsfelden

Info-Veranstaltungen
Rheinsalinen Schweizerhalle, Pratteln:
Freitag, 25. Januar, 18.30 Uhr

Mühlematt-Brücke in Liestal:
Freitag, 8. Februar, 18.30 Uhr

Autobus AG in Liestal:
Freitag, 22. Februar, 19.15 Uhr

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Politik

Viel Prominenz am Fondue-Plausch

Daniel Schneider, Präsident FDP Muttenz, begrüsste die Gäste.

Angeregte Gespräche mit Präsidentin der FDP Baselland Saskia Schenker (Mitte).

Auch Nationalrätin Daniela Schneeberger war zu Gast am Fondue-Plausch. Fotos zVg

Letzte Woche lud die FDP Muttenz zum traditionellen Fondue-Plausch ein.

Die Gäste trafen sich auf dem Dorfplatz, wo sie sich mit einem Becher wärmenden Glühwein stärkten, bevor sie sich gemeinsam auf den Spaziergang zur Festhütte auf der Rütihard begaben. Zu den prominenten Gästen zählten Nationalrätin Daniela Schneeberger, Landrätin und Parteipräsidentin der FDP Baselland Saskia Schenker und Landrat und Gemeindepräsident Birsfelden Christof Hiltmann.

Sektionspräsident und Landratskandidat Daniel Schneider begrüsste die rund 30 Mitglieder in seiner Ansprache und verdankte den langjährigen und bedeutungsvollen Einsatz von Kristof Csebits in der Sozialhilfebehörde von Muttenz. Des Weiteren erklärte er, weshalb er sich gegen die geplante Spitalfusion und für die Kooperationsinitiative der FDP Baselland ausspricht.

Anschliessend wurde gemeinsam das leckere Fondue angerührt und auf ein erfolgreiches, neues Jahr angestossen. Bei behaglichem Kaminfeuer und guter Stimmung wurden bis kurz vor Mitternacht zukunftsweisende Ideen ausgetauscht, politisiert und diskutiert.

Rahel Schneider für die FDP Muttenz

Anzeige

Fairer Landrats-Kompromiss

JA zur **Mehrwertabgabe**

Informationsanlässe des Überparteilichen Komitees «Für den fairen Kompromiss bei der Mehrwertabgabe» zur Abstimmung vom 10. Feb. 2019

Mittagsevent *	Abendevent **	Ablauf
11.45 Uhr	18.15 Uhr	Türöffnung
12.00 Uhr	18.30 Uhr	Begrüssung Sektions-Vorstand
12.10 Uhr	18.40 Uhr	Referat **Christoph Buser,** Landrat, Präsident HEV BL
12.40 Uhr	19.10 Uhr	Fragen / **Jeweils anschl. Apéro riche**

* **Sissach,** Mittwoch, 16. Januar, Obere Fabrik, Gerbegässlein 1

* **Laufen,** Freitag, 18. Januar, Kulturzentrum alts Schlachthuus, Seidenweg 55

* **Hölstein,** Mittwoch, 23. Januar, Haus zum Rössli, Hauptstr. 17

** **Liestal,** Dienstag, 15. Januar, Hotel Engel, Kasernenstr. 10

** **Binningen,** Donnerstag, 17. Januar, APH Zentrum Schlossacker, Hohlegasse 8

** **Aesch,** Montag, 21. Januar, Hotel Gasthof Mühle, Hauptstr. 61

** **Muttenz,** Dienstag, 22. Januar Coop Tagungszentrum, Seminarstr. 12-22

An den Anlässen anwesend sind jeweils Vorstandsmitglieder der HEV-Sektionen und Mitglieder des Landrates.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten (info@mehrwertabgabe-ja.ch). Weitere Informationen unter 061 927 69 96 oder **www.mehrwertabgabe-ja.ch**

In Zusammenarbeit mit dem: HEV Baselland

Nachrichten

Straflose Selbstanzeigen rückläufig

MA. Im Jahr 2018 haben im Kanton Basel-Landschaft 1154 steuerpflichtige Personen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich einmal im Leben wegen Steuerhinterziehung straflos selber anzuzeigen. 2017 waren dies 1927 Personen. Der Wert für das Jahr 2018 stellt die zweithöchste Anzahl seit der Einführung der straflosen Selbstanzeige im Jahr 2010 dar. Erstmals seit 2012 war im Berichtsjahr aber wieder ein Rückgang der Selbstanzeigen zu verzeichnen», heisst es in einer Mitteilung der Finanz- und Kirchendirektion Basel-Landschaft.

Von den im Jahr 2018 insgesamt bearbeiteten 637 Steuerdossiers sind dem Kanton Nachsteuererträge von rund 5,7 Millionen Franken – im Vorjahr 11 Millionen Franken – und dem Bund rund 1,8 MillionenFranken – Vorjahr 2,8 Millionen Franken – zugeflossen.

Durch die im vergangenen Jahr erledigten Selbstanzeigen sind im Ganzen rund 53,5 Millionen Franken an bisher nicht versteuertem Vermögen offengelegt worden. Der grösste zur Nachbesteuerung angemeldete Vermögensbestand betrug rund 5,3 Millionen Franken.

Bei den offengelegten Vermögenswerten handelt es sich wie bereits in den Vorjahren um Bankkonti, Wertschriftendepots, Stiftungsvermögen und vor allem ausländische Liegenschaften.

Auf der Einkommensseite wurde bisher nicht versteuertes Einkommen wie Entgelte aus selbständigen oder unselbständigen Nebenerwerbstätigkeiten, Renten, Alimenten sowie Miet- oder Pachterträgen gemeldet. Auch juristische Personen haben wiederum vereinzelt Selbstanzeigen eingereicht.

Nachdem im Vorjahr im Vorlauf zur Einführung des automatischen Informationsaustauschs (AIA) die Anzahl der Selbstanzeigen geradezu explodiert war, sind die Meldungen im Jahr 2018 nun wieder auf einem deutlich tieferen Niveau. Verglichen mit den Jahren bis und mit 2016 ist die Anzahl Selbstanzeigen aber nach wie vor hoch.

Kirche

Zyschtigträff – ökumenischer Nachmittag

Die katholische und die reformierte Kirchgemeinde Muttenz laden Sie herzlich zum ökumenischen Nachmittag ein. Dieser findet am Dienstag, 22. Januar, um 14.30 Uhr im katholischen Pfarreisaal an der Tramstrasse 57 in Muttenz statt.

Gezeigt wird der Film «Faszination Traumstrassen in Deutschland, Österreich und der Schweiz: Bacchus, Burgen und Barock». Die Teilnehmenden erleben eine unvergessliche Entdeckungsreise auf faszinierenden Traumstrassen, von deren Schönheit und Vielseitigkeit Sie immer wieder überwältigt werden. Erleben Sie links und rechts der Traumstrassen Wälder und Seen, Burgen und Schlösser, Sagen und Mythen, Menschen und Brauchtum, Kulinarisches und Historisches. Der Nachmittag wird mit einem Zvieri aufgelockert und bietet Ihnen zweieinhalb abwechslungsreiche unterhaltsame Stunden. Fahrdienst: Anmeldung bis Montag vor der Veranstaltung bei Bruno Buser, 076 472 50 78. Wir wünschen Ihnen einen schönen Nachmittag und freuen uns auf Ihr Kommen. Die Teams der beiden Kirchgemeinden.

Eva Keller, Sekretariat der evang.-ref. Kirchgemeinde

Kirche

Gemeinde-Essen: Kinderprojekt La Paz

Auf dem Foto präsentiert der fünfjährige La-Paz-Schüler stolz seinen neuen Rucksack, den seine Mami extra für die Tagesstätte La Paz in Bolivien besorgt hat. Darin kann er seine gemalten Bilder, seine Schreibutensilien und seine Hausaufgaben aufbewahren. Auch die anderen 24 Kinder zwischen vier bis sieben Jahren haben einen kleinen Rucksack dabei. Auf den ersten Blick wirken sie auf uns fröhlich und unbeschwert. Sie tarnen ihren «zweiten Rucksack» gut. Diesen aber tragen alle mit sich herum und er wiegt schwer. Jedem Kind auf La Paz hat das Schicksal eine andere Bürde auferlegt.

Diese unsichtbaren «Rucksäcke» heissen: Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung, Sucht, mangelnde Vaterbeziehungen, eine zu junge Mutter, Behinderung, Geldmangel, Hunger, Entwurzelung, Streit und unzählige Not, die den kleinen Augen viel zu früh begegnet ist. La Paz, das Kinderprojekt unserer Organisation, sucht spezifisch diejenigen Kinder mit der schwersten Bürde aus, um der Not in den Slums von Kolumbien zu begegnen und den Kindern ihre Last abzunehmen oder zumindest wesentlich zu mildern. Befreite Kinder können ihre Zukunft besser und positiver gestalten und in dem kriegsgeplagten Land einen Unterschied machen. Das Gemeinde-Essen am Samstag, 26. Januar, von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindezentrum mit einem schmackhaften Essen und einem reichhaltigen Dessertbuffet hilft wesentlich dazu bei, dass diese Kinder ihre Vorschulzeit «unbeschwert» ausleben dürfen. Für Kinder von Familien, die am Gemeindeessen teilnehmen, bietet der Christliche Verein junger Männer und Frauen ein Kinder-Programm an.

Ein Schüler aus La Paz freut sich über seinen neuen Rucksack, der leichter sein mag als sein symbolischer Rucksack, den er zu tragen hat. Foto zVg

Tanja Siegrist für das Team

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. 10.00 Pfrn. Mirjam Wagner. 11.15 Pfrn. Mirjam Wagner, Taufgottesdienst. 19.00 Pfr. Stefan Dietrich, Singgottesdienst mit Kantorei. – *Kollekte:* evangelische Lepra-Mission.

Wochenveranstaltungen. *Montag.* 19.45 Feldreben: Kantorei. – *Dienstag.* 14.30 katholisches Pfarreiheim: ökumenischer Zyschtigträff. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Pizza backen. 14.00 Feldreben: Treffpunkt Oase. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte. 19.30 Kirche: Wochenausklang: von «Nun ruhen alle Wälder» bis zu «Der Mond ist aufgegangen», Lieder über die «Innsbrucker Weise» mit Jane Tiik, Mezzosopran. – *Samstag, 26. Januar.* 11.30 Feldreben: Gemeindemittagessen: Menü Suppe mit Spatz, zugunsten Kinderprojekt La Paz, Kolumbien.

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 25. Januar. Zum Park: 15.30 Pfr. René Hügin. Käppeli: 16.30 Pfr. René Hügin.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit in der Kirche. 10.15 Familiengottesdienst mit dem Gospelchor Kaiseraugst unter der Leitung von Isabel Torres. 10.15 Chinderträff Glasperle im Stillen Raum der Kirche. – *Kollekte* für die vielfältige Jugendarbeit in unserer Pfarrei. – **La Santa messa italiana** vedi «Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst» in *Kirche heute.* – **Montag.** 17.15 Rosenkranzgebet. 18.45 Meditation in der Kirche. – **Dienstag bis Freitag.** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Dienstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier. 18.30 24 Stunden für den Herrn.

Mitteilungen. «Evolution als permanente Schöpfung». Ein Vortrag mit Prof. Dr. Werner Arber am *Dienstag, 12. Februar,* 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 12, 4132 Muttenz. Eintritt frei.

Evangelische Mennoniten-gemeinde Schänzli

Samstag. 14.00 Jungschi. 17.00 Allianzgebet (Abschluss Gebetsraum). – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Dienstag.** 14.00 Strickkränzli. 19.30 Tiefgänger (Jugendgruppe). – **Donnerstag.** 19.30 Quiltgruppe Sunnehuus.

Chrischona-Gemeinde Muttenz

Samstag. 8.30 Gemeindegebet. 14.00 Jungschar. – **Sonntag.** 9.15 Gottesdienst, Kinderhüte. 11.00 Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte. – **Mittwoch.** 19.00 Alphalivekurs. – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde.

Basketball Junioren U17 Low

Der Einstieg in die Rückrunde führt zum erhofften Erfolgserlebnis

In einem Duell auf Augenhöhe gewinnt der TV Muttenz sein Heimspiel gegen die Basilisks mit 60:55 (27:32).

Von Reto Wehrli*

Die gegnerische Verteidigung funktionierte sehr oft vorbildlich, was den Handlungsspielraum der Muttenzer (rotweiss) einschränkte: Filip Petrov, Niko Papadopoulos, Elias Störi und Aven Abraham (von links) arbeiten sich zum Basler Korb vor. Foto Reto Wehrli

Zu Beginn der Saison verfügten die Muttenzer U17-Junioren lediglich über ein schmales Kader. Dies hat sich zur Rückrunde erfreulicherweise geändert. Neben seinem Spitzenspieler Aven Abraham ist das Team jedoch nach wie vor auf die Schützenhilfe der beiden U15-Junioren Elias Störi und Filip Petrov angewiesen, um zu seinen Punkten zu kommen – das zeigte sich im Rückrundenauftakt gegen die Basilisks der Swiss International School erneut. Es sei indes als positives Zeichen erwähnt, dass sich sämtliche Spieler der Einheimischen mit mindestens einem Treffer ins Geschehen einbringen konnten.

Basler Lauf

Beide Mannschaften gingen die Partie zunächst in bemerkenswerter Ruhe an. Die Angriffe wechselten hin und her, die Skores stiegen im Gleichstand. Die Muttenzer spielten sich planvoll Chancen heraus und konnten auf diese Weise nach acht Minuten einen moderaten Vorteil erzeugen, der vorübergehend fünf Zähler betrug, am Viertelsende immerhin noch drei (17:14).

Trotz einer nachlässiger werdenden Verteidigung vermochten die Einheimischen ihren Vorsprung auch im zweiten Abschnitt zunächst noch zu behaupten. Dann aber intensivierten die Gegner ihre Defense, und den Muttenzern wurde das Vorstossen spürbar erschwert. Nach sieben Minuten legten die Basler ihrerseits einen offensiven Lauf hin, der sie unaufhaltsam Boden gutmachen liess. Da die Muttenzer den Ball trotz eines halben Dutzends von Abschlussversuchen einfach nicht mehr im gegnerischen Korb unterbringen konnten, mussten sie es hinnehmen, dass die Gäste den Punktestand eineinhalb Minuten vor der Pause kippten und ihre Führung bis zur Halbzeit auf 32:27 erhöhten.

Späte Entscheidung

Abstimmungsschwierigkeiten vereitelten den Muttenzer Aufbau zu Beginn des dritten Abschnitts und liessen viele Zuspiele scheitern. Die TVM-Junioren reagierten darauf mit hektischem Bemühen, welches ebenso wenig Früchte trug. Nach drei Minuten fassten sich die Spieler wieder und vermochten eine aussichtsreiche Aufholjagd einzuleiten. Da die Basilisken sich jedoch mit zwei Dreiern absetzten, blieb den Einheimischen die Führungsrolle noch minutenlang entzogen. Mittels geschickter Einzelvorstösse brachten sich die Muttenzer bis zum Viertelsende vorerst wieder auf einen Gleichstand heran (47:47).

Das Ringen um die Entscheidung liess beide Mannschaften im Schlussviertel zunächst einmal punktelos verbleiben. Nach zwei Minuten war es das Heimteam, welches sich als Erstes wieder mit Treffern zurückmeldete. Die Basler skorten erst nach zweieinhalb weiteren Minuten, als sie bereits mit 47:53 im Hintertreffen lagen. Dennoch war noch nichts entschieden – es brauchte nur einige wenige Unachtsamkeiten in der Verteidigung, und schon schlossen die Gegner zum Minimalrückstand von 55:56 auf. Dank einem Treffer von Aven Abraham zogen die Muttenzer jedoch umgehend auf 58:55 davon.

In den verbleibenden zwei Minuten hätte an der Freiwurflinie einiges am Resultat geschoben werden können: Die Muttenzer erhielten in dieser Zeit zwei Freiwürfe, die Basler sogar deren vier – aber niemand traf. Der einzige Korb, der bis zum Ende des Matchs noch fiel, gelang dem Muttenzer Filip Petrov, der damit zum Schlussresultat von 60:55 einwarf.

**für den TV Muttenz Basket*

TV Muttenz – Basilisks Basketball 60:55 (27:32)
Es spielten: Elias Störi (20), Dario Cabrales (2), Aven Abraham (19), Filip Petrov (7), Nicolas von Büren (2), Pascal Buser (2), Antonije Ruzic (2), Niko Papadopoulos (2), Umut Gökbas (4). Trainer: Nicolas Dipner.

Anzeige

Möchten auch Sie den Muttenzer & Prattler Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Jetzt Jahresabo für Fr. 76.– bestellen

Ich abonniere den Muttenzer & Prattler Anzeiger

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon: Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Basketball Junioren U15 High

Nach leichter Anfangsnervosität die Favoritenrolle wahrgenommen

Der TV Muttenz setzt sich im Heimspiel gegen Liestal Basket 44 verdient und am Ende deutlich mit 67:47 (28:23) durch.

Von Reto Wehrli*

Bereits am Samstag der ersten Schulwoche nach den Feiertagen wurde die Basketball-Rückrunde voll entfacht. In den Jugendligen bedeutet dies: Die Teams sind definitiv zugeteilt und teilweise auch anders besetzt, die Punktestände sind auf null zurückgesetzt, die Tabelle ist wieder blank.

Für die Muttenzer U15-Junioren war der erste Gegner der Rückrunde derselbe wie im letzten Match der Vorrunde: Liestal. Als favorisierte Mannschaft übernahmen die Einheimischen mit schönem Spiel von Anfang an die Führung. Doch die Liestaler gebärdeten sich merklich aufsässiger als bei der letzten Begegnung, vor allem defensiv. Davon liessen sich die Muttenzer aus dem Tritt bringen und mussten es hinnehmen, dass die Gäste bis zum Ende des ersten Viertels sukzessive zu ihnen aufrückten, sodass der Vorteil des TVM auf einen Zähler schmolz (16:15).

Tempo und Ungenauigkeiten

Dem Heimteam gelang es gleich zu Beginn des zweiten Spielabschnitts, sich etwas mehr Luft zu verschaffen. Die Schwarzroten liessen vorerst keine Gegentreffer mehr zu und vermochten selbst eine Reihe von Körben zu erzielen. Nach dreieinhalb Minuten lagen sie mit 22:15 in Front, was die Gegner zu einer Auszeit veranlasste. Die Liestaler kamen danach besser ins Spiel, konnten sich jedoch nicht so wirksam in Szene setzen, wie es möglich gewesen wäre, da sie zu oft nicht die Nähe zum Korb suchten, sondern Zuflucht zu Distanzwürfen nahmen, welche mehrheitlich erfolglos blieben.

Eine bewegliche Offensive als Trumpf der Muttenzer (rotschwarz): Selam Jusufi, Simon Bruderer, Patrick Hartmann und Mathis Hausammann (von links) gewinnen mit agilem Vorstossen die Nähe zum Liestaler Korb.

Foto Reto Wehrli

Dennoch gelang es ihnen mit der Zeit, ihren Rückstand auf vier Zähler zu verkürzen (20:24). Nach einem Time-out auf Muttenzer Seite zeigten sich die Einheimischen energischer in der Abschirmung ihrer Gegenspieler und stürmischer in den eigenen Vorstössen. Innerhalb von nur einer Minute zog die Heimmannschaft auf 28:20 davon. Das verschärfte Tempo führte aber auch zu mehr Ungenauigkeiten in der Offense, sodass dem TV Muttenz keine weiteren Treffer gelangen – die Liestaler hingegen schlossen bis zur Halbzeitpause noch auf 23:28 auf.

Keine Liestaler Wende

In der Kabine gelang es dem Muttenzer Coach Paul Doerksen, seine Spieler wieder zu mehr Besonnenheit zu veranlassen. Dies begann sich im dritten Viertel auch sogleich auszuwirken: Nach einem letzten nervösen Gewurstel zum Auftakt spielten die Schwarzroten mit Bedacht und erzielten Korb um Korb. Es dauerte nicht mehr als drei Minuten, und das Heimteam verfügte über einen Elf-Punkte-Vorsprung (37:26). Vernachlässigte Defensivrebounds erlaubten den Liestalern kurz darauf zwar ein paar zu einfache Gegentreffer. Eine Trendwende vermochten die Gäste aber nicht mehr herbeizuführen. Ihr Spiel wurde allmählich statischer, die Anzahl ihrer Chancen nahm ab. Schon am Ende dieses Spielabschnitts verwalteten die Muttenzer einen Vorteil von 20 Zählern (53:33) und brachten diese Führung auch mühelos durchs letzte Viertel hindurch ans Ziel.

**für den TV Muttenz Basket*

TV Muttenz – Liestal Basket 44 67:47 (28:23)
Es spielten: Elias Störi (10), Simon Bruderer (27), Patrick Hartmann, Mathis Hausammann (2), Filip Petrov (14), Numa Gut, Selam Jusufi (14), Meo Suter, Mischa Suter, Noah Doerksen. Trainer: Kaspar Lang; Matchcoach: Paul Doerksen.

Tischtennis NLA

Sieg, Niederlage und zwei Unentschieden

Die beiden Rio-Star-Teams lieferten sich vier ganz enge Duelle.

Die Herren des TTC Rio-Star Muttenz feierten am vergangenen Samstag auswärts einen 6:4-Sieg gegen den amtierenden Schweizer Meister TTC Wil. Auch ohne ihren chinesischen Profispieler Chengbowen Yang gelang der jungen Mannschaft in der Ostschweiz ein toller Erfolg.

Erste Niederlage

Am Sonntag war dann der Aufsteiger TTC Wädenswil in Muttenz zu Gast. Zwar konnte Lionel Weber alle seine Partien gewinnen, jedoch mussten sich Cédric Tschanz zweimal und Domink Moser dreimal geschlagen geben. Besonders bitter waren die Niederlagen von Tschanz gegen Filip Karin sowie im Doppel. Beide Spiele wurden erst in der Verlängerung des fünften Satzes entschieden. Somit ging das Team von Cheftrainer Karl Rebmann erstmals in dieser Saison als Verlierer vom Tisch und muss sich den Wädenswilern mit 4:6 geschlagen geben.

Die erste Mannschaft des TTC Rio-Star Muttenz steht trotz der Niederlage weiterhin, mit zwei Punkten Vorsprung, an der Tabellenspitze. Am 16. und 17. Februar bestreitet das Team seine nächsten beiden Heimspiele. Am Samstag ist der CTT Veyrier um 13 Uhr in Muttenz zu Gast, am Sonntag kommt es dann um 14 Uhr zum Spitzenspiel gegen den Zweitplatzierten Meyrin CTT.

Die Muttenzer Damen trennten sich derweil am letzten Wochenende zu Hause zwei Mal 5:5-Unentschieden. Am Samstag waren die direkten Konkurrentinnen um einen Platz in den Playoffs vom TTC Young Stars Zürich zu Gast. Die Teams boten eine äusserst umkämpfte Partie mit vielen knappen Spielen.

Zwei wichtige Punkte

Am Sonntag ging es gegen den Drittplatzierten TTC Rapid Luzern. Auch nach diesem äusserst umkämpften Duell hiess es am Ende 5:5. Nachdem beim Spielstand von 3:3 das Doppel knapp im Entscheidungssatz verloren gegangen war und sich auch Dajana Kovac Luzerns Nummer eins Veronique Walna hatte geschlagen geben müssen, gelang es dem Team, sich zurückzukämpfen und die zwei letzten Partien für sich zu entscheiden.

Somit fuhren die Damen des TTC Rio-Star Muttenz zwei wichtige Punkte ein, um weiterhin eine Chance auf den Einzug in die Playoffs zu haben. Am 16. Februar stehen die NLA Damen das nächste Mal zu Hause gegen den TTC Wädenswil im Einsatz (17 Uhr, Kriegacker).

Peter Boder
für den TTC Rio-Star Muttenz

Muttenz

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 3/2019

Der Gemeinderat informiert

Erwahrung der Ersatzwahl in die Sozialhilfebehörde

Der Gemeinderat erwahrt die Ergebnisse der Ersatzwahl in die Sozialhilfebehörde vom 25. November 2018 und somit die Wahl von Philipp Herzog, Unabhängige Muttenz (um).

Das Bundesgericht hat entschieden: kein Gas-Kombi-Kraftwerk in Muttenz

Das Bundesgericht hat am 11. Dezember 2018 in Sachen Beschwerden der Novartis AG und der CABB AG gegen die Mutation Zonenreglement Siedlung Ziff. 9.2 der Gemeinde Muttenz endgültig zu Gunsten der Gemeinde Muttenz entschieden.

Bereits vor 10 Jahren wollte die Gemeinde Muttenz Kraftwerke mit fossilen Brennstoffen auf ihrem Gebiet verbieten. Damals aber mit einer Ausnahme: Wenn die Abwärme genutzt wird und der Nutzungsgrad mindestens 85 Prozent beträgt. Zuvor waren Pläne bekannt geworden, dass die Stromindustrie als möglichen Standort für ein Gas-Kombi-Kraftwerk die Schweizerhalle auf Muttenzer Gemeindegebiet prüft. Die Gemeindeversammlung unterstützte 2007 deutlich eine Petition, in welcher faktisch ein Verbot für den Bau von Grosskraftwerken gefordert wurde. Diese Forderung setzte der Gemeinderat mit der Änderung des Zonenreglements mit besagter 85-Prozent-Klausel um.

Gegen die Änderung des Zonenreglements aber wurde von der CABB AG Beschwerde erhoben – diese gelangte bis vor Bundesgericht. Im Februar 2012 wurde die Beschwerde gutgeheissen. Das Bundesgericht hielt fest, dass die Gemeinden grundsätzlich berechtigt seien, mit Zonenbestimmungen die Errichtung von Anlagen mit überdurchschnittlich hohem CO_2-Ausstoss auszuschliessen. So weit bekam die Gemeinde Muttenz recht in Lausanne. Unzulässig aber sei es, für Ausnahmebewilligungen einen Wirkungsgrad von 85 Prozent festzulegen. Unter dem Gesichtspunkt des öffentlichen Interesses, der Eigentumsgarantie und der Wirtschaftsfreiheit gehe es nicht an, dass in einer kommunalen Nutzungsvorschrift die Ansiedlung von neuen fossil-thermischen Kraftwerken erwogen wird, die kaum wirtschaftlich betrieben werden können. Es stehe der Gemeinde frei, eine neue Zonenvorschrift aufzulegen, die den Erwägungen des vorliegenden Urteils Rechnung trage, hiess es im damaligen Urteil.

Das hat der Gemeinderat Muttenz gemacht und das Bundesgerichtsurteil so ausgelegt, dass die Gemeinde fossil-thermische Kraftwerke zwar verbieten kann, aber keinen Wirkungsgrad festlegen darf, der dem Bundesgesetz widerspricht. Dies vor dem Hintergrund, dass die Muttenzer Bevölkerung klar zum Ausdruck gebracht hatte, dass sie keine solchen Kraftwerke auf dem Gemeindegebiet haben wolle. Dementsprechend beschloss die Gemeindeversammlung im März 2013 erneut die Mutation zum Zonenreglement Siedlung mit folgendem Wortlaut von Ziffer 9.2 unter Weglassung des früheren zweiten Satzes: *«In den Gewerbe- und Industriezonen sind Elektrizitätserzeugungsanlagen, welche mit Erdöl, Erdgas oder Kohle betrieben werden, nicht zulässig. Zulässig sind Abfallverwertungsanlagen und Notstromanlagen.»*

Im Rahmen der öffentlichen Planauflage erhoben die Novartis AG und die CABB AG Beschwerde und zogen die abweisenden Entscheide des Regierungsrats und des Kantonsgerichts weiter an das Bundesgericht. Materiell wurde seitens der Beschwerdeführer v. a. gerügt, dass das umstrittene Verbot überwiegend umweltschutzrechtlich begründet und deshalb die Bundeskompetenz im Umweltrecht tangiert sei und somit keine raumplanerische bzw. zonenrechtliche Angelegenheit darstelle. Diese Ansicht wird vom Bundesgericht in seinem Entscheid vom 11. Dezember 2018 ausdrücklich zurückgewiesen und festgehalten, dass die fragliche Bestimmung der Zonenvorschrift überwiegend raumplanerisch motiviert und deshalb zulässig sei. Explizit hält das Bundesgericht fest, die Gemeinde Muttenz verfolge mit dem Verbot vorwiegend das raumplanerische Interesse, die gesamte von der nahe lebenden Wohnbevölkerung wahrgenommene Belastung durch die Gewerbe- und Industriezonen auf einem erträglichen Mass zu halten und dadurch die Wohnattraktivität der Gemeinde zu wahren. Damit habe diese das ihr zustehende Ermessen nicht überschritten.

Der Gemeinderat

Erscheinungsdaten Muttenzer Anzeiger 2019

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
3	18. Januar	18	03. Mai	36	06. September
4	**25. Januar**	19	10. Mai	37	13. September
		20	17. Mai	**38**	**20. September**
5	01. Februar	**21**	**24. Mai**	39	27. September
6	08. Februar	22	31. Mai		
7	15. Februar			40	04. Oktober
8	**22. Februar**	23	07. Juni	41	11. Oktober
		24	**14. Juni**	42	18. Oktober
9	01. März	25	21. Juni	**43**	**25. Oktober**
10	08. März	**26/27**	**28. Juni**		
11	15. März			44	01. November
12	22. März	28/29	12. Juli	45	08. November
13	**29. März**	30/31	26. Juli	46	15. November
				47	**22. November**
14	05. April	32	09. August	48	29. November
15	12. April	33	16. August		
16	18. April (Do)	**34**	**23. August**	49	06. Dezember
17	**26. April**	35	30. August	50	13. Dezember
				51/52	**20. Dezember**

Aboausgaben **Gemeindeausgaben**

Appell an Sprayer

Ich bitte diesen Sprayer, seine Aktionen sofort einzustellen. Das ist nicht die feine Art, für eine gute Sache zu kämpfen und sich bemerkbar zu machen. Die IG «Rettet die Rütihard» distanziert sich von solchen Aktionen. Diese schaden dem Anliegen enorm, sind also kontraproduktiv.Nachahmer werden damit veranlasst, gleiches dann wohl auf Mauern in Muttenz anzubringen.

Übrigens, die Firma Ernst Frey, deren Arbeitsgerät arg beschädigt wurde, führt einen legalen Arbeitsauftrag aus für die Salinen. Diese Firma ist also weder «anti» noch «pro» Salzabbau und hat nun einen grossen Schaden zu beklagen, welchen wir sehr bedauern. Darum: Sprayereien und Salzabbau auf der Rütihard = 2 x Nein.

Benedikt Oetterli, Muttenz

Verkehr

Tramlinien in der Region werden optimiert

Mit einem Ausbau des Tramnetzes soll der ÖV noch attraktiver werden.

MA. Seit der Erarbeitung der Studie Tramnetz 2020 haben sich verschiedene Rahmenbedingungen verändert. Die Region Basel befindet sich nach wie vor in einer dynamischen Entwicklung. Die Studie aus dem Jahr 2012 wurde daher aktualisiert und auf den Horizont 2040 ausgerichtet. Ziel ist ein attraktives, leistungsfähiges und wirtschaftliches Tramnetz, das den neusten Erkenntnissen über die zukünftigen Entwicklungen Rechnung trägt. Das Tramnetz 2040 baut auf dem bestehenden Netz auf. Es erschliesst neue Wohn- und Arbeitsplatzgebiete, entlastet die Innenstadt sowie radiale Tramlinien und verbessert die Umsteigepunkte auf die S-Bahn.

Tram ins Polyfeld

In Muttenz soll das Tram Polyfeld gleich zwei Entwicklungsschwerpunkte bedienen: Die entstehende Überbauung Hagnau mit Flächen für Wohnen, Gewerbe und Freizeit kann mit einer zentralen Haltestelle optimal an den öffentlichen Verkehr angeschlossen werden. Das Entwicklungsgebiet Polyfeld als Ort des Wissens, der Arbeit und des Wohnens erhält eine gute Tramerschliessung, um der erwarteten hohen ÖV-Nachfrage gerecht zu werden. Das Tram Therwil–Dornach mit direktem Anschluss an die S-Bahn bringt mehr Komfort und kürzere Reisezeiten. Dadurch sollen der ÖV-Anteil auf dieser Achse erhöht und angestrebte Entwicklungen wie beispielsweise jene im Gebiet Kägen ermöglicht werden. Auch planerisch weit fortgeschrittene Projekte wie das Tram Salina Raurica und das Expresstram Leimental wurden im Rahmen der Tramnetzstudie bestätigt.

Neue Tramverbindungen

Wichtige neue Netzelemente in der Stadt Basel sind die Streckenabschnitte ins Klybeck, durch den Claragraben und den Petersgraben. Dadurch werden die neuen Wohn- und Arbeitsplatzgebiete ans Stadtzentrum und an die Bahnhöfe angebunden. Der Ausbau für mehr Flexibilität im Netz und entlastet die heute stark befahrene Achse Barfüsserplatz–Marktplatz–Mittlere Brücke vom Tramverkehr.

In den nächsten Monaten werden die verschiedenen Massnahmen hinsichtlich ihrer Machbarkeit und Zweckmässigkeit vertieft geprüft. Für die erste Umsetzungsetappe ab 2025 ist im Kanton Basel-Landschaft das Tram Letten vorgesehen.

Was ist in Muttenz los?

Januar

Sa 19. **Potpourri-Anlass.**
Abendessen und Film «Amas Welt, das neue Ghana», 18 Uhr, M8 Kompetenzzentrum, St. Jakob-Strasse 8.

Di 22. **Zyschtigsträff.**
Film Faszination Traumstrassen «Bacchus, Burgen und Barock», 14.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Tramstrasse 57.

Mi 23. **Singen – offen für alle.**
Christoph Kaufmann begleitet am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, 14.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Tramstrasse 57.

Info-Veranstaltung.
Thema: Vorsorgeauftrag / Patientenverfügung, Referentin: Anita Röösli, Pro Senectute, Anmeldung: Tel. 061 462 01 46, gabrielle@bonalumi.ch 15 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Mi 30. **Sturzprophylaxe: Neuer Kurs.**
Kurs 14 bis 14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Februar

Sa 2. **Jodel-Erlebniskonzert.**
Jodlerklub Muttenz und Gastformationen, 20 Uhr, Türöffnung 19.15 Uhr, katholisches Pfarrheim, Tramstrasse 57.

Mo 4. **PC-Support.**
Beratung und Hilfe mit Handy, PC, Tablet und Smartphone, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Mi 6. **Sturzprophylaxe.**
Kurs 14 bis 14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt und Spielnachmittag bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Fr 8. **Die Drei von der Tankstelle.**
Theatergruppe MINImax, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Sa 9. **Die Drei von der Tankstelle.**
Theatergruppe MINImax, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

So 10. **Die Drei von der Tankstelle.**
Theatergruppe MINImax, 17 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Di 12. **Vortrag.**
«Evolution als permanente Schöpfung, Prof. Dr. Werner Arber, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14.

Mi 13. **Sturzprophylaxe.**
Kurs 14 bis 14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Fr 15. **Die Drei von der Tankstelle.**
Theatergruppe MINImax, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Sa 16. **Die Drei von der Tankstelle.**
Theatergruppe MINImax, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

So 17. **Matthias Schlubeck und Isabel Moreton.**
Konzert Panflöte und Harfe, 17 Uhr, Dorfkirche St. Arbogast.

Die Drei von der Tankstelle.
Theatergruppe MINImax, 17 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Di 19. **Theater.**
Seniorentheater Riehen, Hotel zum Paradies, Lustspiel von Erfries Smija, APH Käppeli, 15 bis 16.30 Uhr, Reichensteinerstrasse 55, MZR/UG.

Mi 20. **Singen – offen für alle.**
Christoph Kaufmann begleitet am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, 14.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Tramstrasse 57.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Kirchgemeinde

«Sie dürften sich ruhig mehr auf die Schultern klopfen»

Dominic Haerri (43) engagierte sich sechs Monate ehrenamtlich in der reformierten Kirchgemeinde.

Von Boris Burkhardt

Eine Auszeit nehmen und «etwas Gutes tun: Dominic Haerri fragte bei der reformierten Kirchgemeinde Pratteln-Augst nach einem Praktikum an. Foto: Boris Burkhardt

Weil er etwas Gutes tun wollte, begann Dominic Haerri aus Riehen ein sechsmonatiges Praktikum in der reformierten Kirchgemeinde Pratteln-Augst: «Ich habe eine kapitalistische Ausbildung gehabt», erklärt er mit einem Augenzwinkern seinen Wunsch nach einer ehrenamtlichen Auszeit. Haerri, Jahrgang 1975, ist ein redseliger, offenherziger Mensch, der nicht gerne gesiezt wird. Man nimmt ihm ab, dass er ein Mensch ist, der gerne anpackt. Erst 2017 kam er aus Argentinien zurück, wo er zuletzt drei Jahre mit seiner Familie gelebt hat. Die Beziehung zu Pratteln ist schnell erzählt: Mit Pfarrer Daniel Baumgartner verbindet ihn eine Jugendfreundschaft. «Wir sind in Riehen zusammen aufgewachsen und haben später sogar zwei Jahre zusammen in Pratteln gewohnt», berichtet Haerri: «Da bin ich sofort auf Daniel gekommen, als ich mir überlegt habe, wo ich mich engagieren könnte.»

Die Vermittlung von Werten

Ein Praktikant für die Kirchgemeinde? Obwohl es natürlich viele Ehrenamtliche gibt, die in der Gemeinde tätig sind, musste erst einmal Arbeit für Haerris Job gefunden werden, denn er musste ja den ganzen Tag sinnvoll beschäftigt werden. «Es gab kein Konzept für mich», sagt Haerri: «Anfangs durfte ich ein paar Arbeiten rund um die Kirche erledigen.» Doch das änderte sich schnell: Schon nach drei Wochen übernahm er zum ersten Mal den Religionsunterricht in der Primarschule. Dass er nicht bibelfest ist, sei für ihn kein Problem gewesen: «Es geht ja im Unterricht um die Vermittlung von ethischen Werten.»

Auch in die Jugendarbeit war Haerri schnell integriert: Er plante und leitete das Kinderlager und organisierte die Berlin-Reise für 40 Konfirmanden.

Er habe sehr vom Vertrauen profitiert, das ihm die Kirchgemeinde durch Baumgartner entgegengebracht habe: «Ich hatte viele Freiheiten und konnte projektbezogen selbstständig arbeiten.» Auch bei vielen anderen Veranstaltungen der Kirchgemeinde habe er mitgeholfen, sich zum Beispiel um das Catering gekümmert.

Wiedereintritt in Kirche

Letzteres ist Haerris Steckenpferd; denn er ist Gründer der Cateringfirma «Swiss Box» für Schulen in Buenos Aires. Mit Argentinien ist er seit 21 Jahren verbunden; bereits 1999 lebte er acht Monate dort, zuletzt von 2015 bis 2017. In Argentinien leben seine drei Kinder und deren argentinische Mutter, von der er im guten Einvernehmen getrennt ist, wie er sagt. Seine älteste Tochter, 17 Jahre alt, wolle nun in der Schweiz studieren. Er sei ein Jahr zuvor zurückgekommen, um für sie alles für ein Leben in der Schweiz vorzubereiten, was er zum Anlass genommen habe, sich ebenfalls ein neues Leben in seiner alten Heimat aufzubauen. Wer sonst von seiner Familie mit in die Schweiz kommen wird, weiss er noch nicht.

Obwohl reformiert getauft, bezeichnet sich Haerri selbst nicht als religiösen Menschen im Sinne einer Konfession: «Ist der Glaube die Bibel, oder das Gute im Menschen zu suchen? Ein Muslim kann ein genauso guter Mensch sein wie ein Christ.» Haerri war sogar vor über 25 Jahren aus der reformierten Kirche ausgetreten. Aber er war so begeistert vom gelebten Christsein, vom sozialen Engagement der Prattler Gemeinde, dass er nach dem Praktikum wieder eintrat: «Es ist schade, dass so wenige Menschen wissen, für was sich die Kirche und speziell die Prattler Kirchgemeinde einsetzen.» Als Unternehmer war Haerri erstaunt, wie ineffizient seiner Meinung nach Organisationsprozesse in der Kirchgemeinde ablaufen: «Da gab es Sitzungen, in denen nach langer Debatte nur beschlossen wurde, weitere Sitzungen einzuberufen, weil eine wichtige Person nicht anwesend war. Das wäre in der freien Wirtschaft unmöglich.»

Doch das konkrete Ergebnis der kirchlich-sozialen Arbeit habe ihn ebenso erstaunt: «Die kirchlichen Institutionen sind unglaublich wichtig für die Gesellschaft drum herum. Ihre Arbeit gehört zum Fundament der wohlhabenden Schweiz», ist Haerri sicher. Als Beispiele nennt er den Aufwand, den die Kirchgemeinde Pratteln-Augst betreibe, um Jugendlichen menschliche Werte zu vermitteln, «ohne mit der Bibel zu drohen», das kostenlose Kinderferienprogramm und die Seelsorge für einsame Menschen im Alter, «die sonst niemanden mehr haben». «Nur eine Kleinigkeit ist das kostenlose Kerzenziehen für Kinder den ganzen Advent über», sagt Haerri mit Begeisterung: «Viele Eltern sehen das als Selbstverständlichkeit an; aber das ist es nicht.»

Kirche besser verkaufen

Überhaupt ist Haerri der Überzeugung, dass die Kirchgemeinde ihre Arbeit «unglaublich schlecht» verkaufe: «Sie dürften sich ruhig mehr auf die Schulter klopfen.» Darüber habe er auch mit den vier Pfarrern der Gemeinde gesprochen. Umso mehr freut sich Haerri, als er im Interview erfährt, dass Jesus selbst sagt, man solle Gutes tun und darüber sprechen und sein Licht nicht unter den Scheffel stellen. «Viele Menschen denken, ein Pfarrer arbeitet nur am Sonntag», tut er dies nun stellvertretend für die Kirchgemeinde: «Aber das ist ein Job mit Zehn-Stunden-Tagen. Und immer muss man geistig voll dabei sein.» Allein für die Organisation, die Interviews und die Seelsorge für eine Beerdigung wende Baumgartner ein bis zwei Tage Arbeit auf.

Ausgetreten sei er damals übrigens, als er eine falsche Rechnung für die Kirchensteuer erhalten habe, erzählt Haerri, ausgewiesen mit dem doppelten Betrag. Er habe sich beschwert und eine neue Rechnung zugesichert bekommen: «Die kam aber nie, dafür eine Mahnung. Da habe ich den doppelten Betrag bezahlt und meine Kündigung gleich hinterhergeschickt.» Hätte er damals schon gewusst, was die Kirche leiste, wäre er nicht ausgetreten, sagt er heute: «Jetzt, wo ich das alles selbst erfahren habe, zahle ich gerne meine Steuerfranken.»

Zu kaufen gesucht eine neuere

Wohnung

für ältere Dame im Raum Pratteln, Muttenz und Umgebung (mind. 3 Zimmer, Parterre oder Lift, Terrasse oder Sitzplatz, viel Licht) bis 700'000 Fr.

Tel. 079 483 35 39

Charmante 2.5-Zimmer-Eigentumswohnung mit unverbaubarem Blick

4410 Liestal, Ostenbergstrasse 12

Im ersten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses in Liestal erwartet Sie eine charmante 2.5-Zimmer-Eigentumswohnung mit herrlichem unverbaubaren Blick ins Grüne. Über das Treppenhaus oder den Lift erreichen Sie den ersten Stock und werden in der Wohnung von einem kleinen Entrée empfangen. Rechtsseitig befindet sich eine moderne, helle Küche, die zum Wohn- und Essbereich hin offen ist. Vom Wohnbereich gelangen Sie zum Schlafzimmer und zum Bad. Derzeit sind eine Badewanne, ein Doppellavabo, ein WC sowie eine Waschmaschine und ein Tumbler angeordnet.

- **Anzahl Zimmer:** 2.5
- **1 Innenparkplatz exklusive**
- **Wohnfläche:** 60.7 m²
- **Verfügbarkeit:** nach Vereinbarung
- **Balkonfläche:** 11.1 m²
- **Verkaufspreis:** CHF 430'000.-
- **Baujahr:** 2012

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich unter 061 753 78 78 oder per Mail unter info@immofamily.ch

IMMO FAMILY AG
Von Haus aus persönlich.

Hauptsitz/Postadresse:
Hauptstrasse 130, 4147 Aesch
T 061 753 78 78

Filiale:
Central 3, 4226 Breitenbach
www.immofamily.ch

Kompetenzzentrum Wohnen / Verkaufen im Alter
Hauptstrasse 63, 4147 Aesch
info@immofamily.ch

Aktuelle Bücher
aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: **www.reinhardt.ch**

reinhardt

25 Jahre Cantabile Chor

Offene Chorprobe, Mittwoch 23. Januar 2019

Wollten Sie nicht schon immer mal mitten im Chor sitzen, wenn um Sie herum die mehrstimmigen Klänge entstehen? Wissen Sie, wie es sich anfühlt, wenn im rechten Ohr die hohen Frauenstimmen ertönen und im linken die tiefen Männerstimmen? Kann man die Vibrationen eines Chorklangs am eigenen Körper spüren? Wie leitet ein Dirigent die Chorprobe? Wie funktioniert die Stimmgymnastik?

Diese und andere Fragen können Sie sich selbst beantworten, wenn Sie unsere Offene Chorprobe am Mittwoch, den 23.1.2019 besuchen, die von 19–21 Uhr im Saal des Reformierten Kirchgemeindehauses Pratteln stattfindet. Anschliessend sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen, bei dem Sie mit den Sängerinnen und Sängern des Chores plaudern können. Mit dieser Veranstaltung eröffnet der Cantabile Chor sein Jubiläumsjahr zum 25-jährigen Bestehen. Gerne begrüssen wir Sie zu diesem ersten Geburtstagsfest.

Mit besten Grüssen, Ihr Cantabile Chor

Parteien

Einladung zum Fondueplausch

Die SVP Pratteln und SVP-Frenkendorf/Füllinsdorf laden am 8. Februar um 19 Uhr zum gemeinsamen Fondueessen mit unseren Wahlkandidatinnen und -kandidaten für die kantonalen Wahlen vom März 2019 ins Kultur- und Sportzentrum Pratteln ein. Eingeladen wurde unser derzeitiger Nationalrat und zugleich Regierungsratskandidat Thomas de Courten sowie unser derzeitiger Regierungsrat Thomas Weber (ebenfalls Regierungsratskandidat). Zusätzlich nehmen alle Landratskandidatinnen und -kandidaten des Wahlkreises 8 teil und werden Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung stehen. Der Anlass wird musikalisch umrahmt.

Der Unkostenbeitrag beträgt pro Person pauschal 25 Franken inklusive Getränke. Anmeldungen bitte bis 4. Februar an sebastian.enders@svp-pratteln.ch oder 079 906 17 22. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sebastian Enders, Präsident und Einwohnerrat SVP Pratteln

Kulturland besser schützen

Am 10. Februar kommt die Volksinitiative «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)» zur Abstimmung. Sie fordert, dass die Ausscheidung von Bauzonen auf Landwirtschaftsflächen nur noch möglich sein soll, wenn andernorts unbebaute Bauzonen wieder in Landwirtschaftsland umgewandelt werden.

Diese Forderung ist nicht radikal, denn seit Jahrzehnten geht in der Schweiz laufend gutes Kulturland verloren, welches dringend für die Nahrungsmittelproduktion, für die Erholungsnutzung, für die Biodiversität, zur Bindung von CO_2 etc. benötigt wird. Gemäss Arealstatistik des Bundes hat sich der Rückgang der Ackerflächen zwischen 1997 und 2009 beschleunigt. Der Umweltbericht 2018 des Bundesrates hält fest, dass täglich noch immer eine Bodenfläche überbaut wird, die etwa so gross wie acht Fussballfelder ist! Gemäss Angaben des Bundes sind zwischen 38'000 und 53'000 Hektaren Bauzonen (17 bis 24 Prozent der Bauzonenfläche) noch nicht überbaut. Diese Reserve bietet Platz für zusätzliche 1,4 bis 2,1 Millionen Personen, was über dem für die Schweiz angenommenen Bevölkerungswachstum liegt. Die heutigen Bauzonen reichen also aus für eine Schweiz mit circa 10 Millionen Einwohnern.

Auch für die Wirtschaft steht noch genug Fläche zur Verfügung. Neben den freien Flächen gibt es schweizweit Industriebrachen in der Grösse von 18 km²! Zum Vergleich: Der Infrapark BL ist 32 Hektaren gross (= 0.32 km²). Nicht zu den Bauzonen gehören Verkehrswege wie Strasse und Schiene. Auch für diese wird Kulturland verbraucht, das nicht wiederhergestellt werden kann.

Ein Ja zur Initiative verhindert ein ungebremstes Wachstum in die Fläche und verlangt eine geordnete und qualitativ gute Entwicklung nach innen.

Roger Schneider, Unabhängige Pratteln

Gemeinsames Universitätsspital: 3xJa

Ich möchte der Leserschaft aus meinen eigenen Erfahrungen heraus anhand eines Beispiels die Annahme dieser gebündelten Vorlage beliebt machen: Das UKBB, sprich Universitätskinderspital beider Basel, verkörpert seit Jahren für mich als Familienvater von 2 kleinen Kindern ein Spital, bei welchem kantonale Hürden – zugunsten einer unkomplizierten und effizienteren Versorgung – bereits abgestossen wurden. Wie froh ist man als Eltern, wenn man an Feiertagen manchmal den Kinderarzt wegen ferienbedingter Abwesenheit nicht erreichen kann, die Gewissheit zu haben, dass den kleinen Sprösslingen über die Kantonsgrenze hinweg in einem grossen Umfang geholfen werden kann. Sei es bei Krankheiten oder Unfällen etc.

Für viele Eltern unseres Kantons ist das UKBB als universitäres Kompetenzzentrum letztlich eine unerlässliche Institution zum Wohle der gesamten Bevölkerung. Deshalb auch zum geplanten gemeinsamen Universitätsspital Nordwest:

Ja – Zum Staatsvertrag vom 6. Februar 2018 zwischen den Kantonen BS+BL betr. Planung, Regulation und Aufsicht in der Gesundheitsversorgung

Ja – Zum Staatsvertrag vom 6. Februar 2018 zwischen den Kantonen BS+BL über die Universitätsspital Nordwest AG

Ja – Zum Gesetz vom 13. September 2018 über die Beteiligung an Spitälern (SpiBG)

Hasan Kanber, Vorstandsmitglied SP Pratteln-Augst-Giebenach, Präsident Einwohnerrat

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Leserbriefe

SBB will nur Personal sparen

Im letzten Prattler Anzeiger fand ich nochmals einen Artikel zur Schliessung des SBB-Bahnschalters per 1. Januar 2019. Ich bedaure diese Schliessung sehr, habe doch auch ich, als ältere Person, den persönlichen Kontakt sehr geschätzt.

Nun wird im Artikel darauf hingewiesen, dass die Verkaufsteams in Basel und Liestal, gerne für persönliche Beratung zur Verfügung stehen. Diese Bahnhöfe seien mit der S-Bahn in 6 bis 10 Minuten erreichbar. Man bedenke, dass man ja auch wieder zurückfahren muss. Wie viel Zeit dieses «Auskunftholen» benötigt, wird nicht erwähnt, befindet sich der Schalter ja nicht gerade neben dem ankommenden Zug. Und wer bezahlt die Billette, die für diese Fahrten benötigt werden?

Wären von der SBB nicht so viele Selbstbedienungsautomaten aufgestellt worden, müssten die Schalter auch mehr besucht werden. Aber auch da geht es wieder einmal darum, Personal zu sparen.

Ursula Chattopadhyay

Ein gemeinsames Unispital für uns alle

Gemeinsam sind wir stärker. Die angestrebte Fusion hilft die Kostenentwicklung zu dämmen und die Gesundheitsversorgung in beiden Kantonen zu erhalten. Aufgrund zusammengelegter Fallzahlen, steigt auch das Erfahrungswissen schneller. Dieses Wissen hilft die Qualität zu steigern und noch besser auf Patienten einzugehen. Qualität hilft immer zuerst dem Patienten. Qualität wirkt sich aber auch auf die Effizienz und somit auch auf Kosten, Steuern sowie Krankenkassenprämien aus.

Basel ist dank Zusammenlegung der Patientenzahlen auch nicht mehr mit Abstand das kleinste Universitätsspital der Schweiz. Spitzenmedizin für alle kann nur ein öffentliches Universitätsspital anbieten. Falls Patientenzahlen nicht zusammengelegt werden, könnte sich, unter dem wachsenden Druck durch Bund und Krankenkassen, das Leistungsangebot zugunsten von Bern und Zürich reduzieren. Basel braucht ein Universitätsspital – oder wollen Sie sich in Bern behandeln lassen?

Wir in Pratteln profitieren doppelt: Wir können uns weiterhin in Liestal oder Basel behandeln lassen. Die Anreisezeiten sind vergleichbar. Die Qualität wird es dank der Fusion auch. Deshalb werde ich «Ja» stimmen.

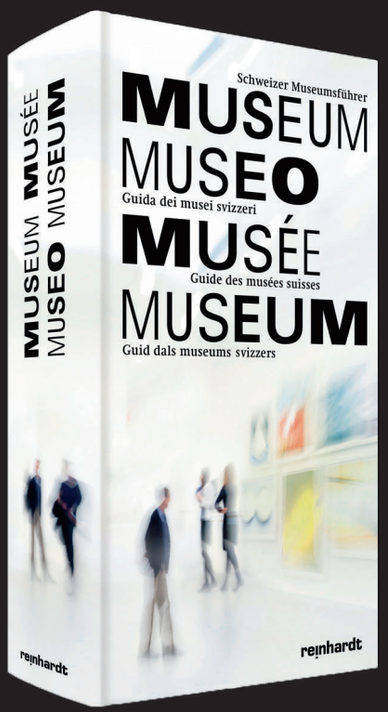
Patrick Freund, Mitglied FDP Pratteln

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@prattler-anzeiger.ch oder als Brief an: Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

reinhardt



Faszinierend
Ungewöhnlich
Informativ

Schweizer Museumsführer
780 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2020-7
CHF 38.–

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Top 5 Belletristik

1. **Alex Capus**
[1] Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag

2. **Jeff Kinney**
[2] Gregs Tagebuch 13 – Eiskalt erwischt!
Kinderbuch | Baumhaus Verlag

3. **Helen Liebendörfer**
[4] Leo und Lila in Basel
Bilderbuch | Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

4. **Peter Stamm**
[3] Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt
Roman | Fischer Verlag

5. **Franz Hohler**
[5] Am liebsten ass der Hamster Hugo Spaghetti mit Tomatensugo. Tiergedichte
Kinderverse | C. Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Rahel Schütze**
[–] Basel Wimmelbuch
Wimmelbuch | F. Reinhardt Verlag

2. **Michelle Obama**
[1] Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag

3. **Helen Liebendörfer**
[2] Die Sprache der Engel – Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelsmusik
Religion | F. Reinhardt Verlag

4. **Tanja Grandits**
[3] Tanjas Kochbuch – Vom Glück der einfachen Küche
Kochbuch | AT Verlag

5. **Yotam Ottolenghi**
[4] Simple – Das Kochbuch
Kochen | Dorling Kindersley Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Neujahrskonzert 2019**
[–] Christian Thielemann
Klassik | Sony | 2 CDs

2. **Cecilia Bartoli**
[1] Antonio Vivaldi
Klassik | Sony

3. **Bruce Springsteen**
[3] Springsteen On Broadway
Pop | Sony | 2 CDs

4. **Mark Knopfler**
[–] Down The Road Wherever
Pop | Universal

5. **Lars Danielsson – Paolo Fresu**
[–] Summerwind
Jazz | ACT

Top 5 DVD

1. **Liebe bringt alles ins Rollen**
[2] Franck Dubosc, Alexandra Lamy
Spielfilm | Ascot Elite

2. **Deine Juliet**
[1] Tom Courtenay, Lily James
Spielfilm | Impuls

3. **Gotti**
[–] John Travolta, Kelly Preston
Spielfilm | Impuls

4. **Maria by Callas**
[–] Tom Volf
Musikfilm | EuroVideo Medien

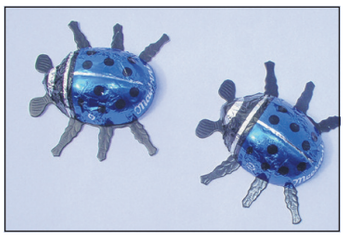
5. **Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer**
[5] Gordon Solomon, Henning Baum
Kinderfilm | Warner Home

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Schoggikäferverkauf

Sie sind wieder zu haben



Die feinen Käfer werden von Maestrani hergestellt, der bekannten Schokoladenfabrik in der Ostschweiz. Foto zVg

Von Januar bis Ende April haben die feinen, blauen Schoggikäfer wieder Flugsaison. Das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk führt seine alljährliche Schoggikäferaktion durch, deren Erlös der Kinder- und Jugendarbeit im Suchtpräventionsbereich zugutekommt.

Das Kinder- und Jugendwerk ist eine etablierte, in der Region Basel tätige Institution im Bereich der Suchtprävention und Gesundheitsförderung. Mit den präventiven Aktivitäten will man insbesondere bei jungen Menschen die Persönlichkeit stärken und die Lebensqualität fördern, zu verantwortungsvollem Umgang mit Genuss- und legalen Suchtmitteln anregen sowie Alkohol- und andere Suchtprobleme verhindern. Diese Arbeit orientiert sich an anerkannten fachlichen Konzepten und basiert auf dem christlichen Glauben.

Der Erlös aus der Schoggikäferaktion wird eingesetzt für unsere Gruppen- und Ferienlagerarbeit, sowie für umfassende Leiterschulungen und dient so unserem Anliegen der ganzheitlichen Suchtprävention.

Die feinen Schoggikäfer werden von der Firma Maestrani in Flawil hergestellt und werden für 5 Franken angeboten. Die beliebten blauen Käfer bestehen aus Milchschokolade mit einer feinen Nuss-Füllung und sind schlicht und einfach unwiderstehlich gut. Die Schoggikäfer werden wie immer von diversen Schulen und eigenen Gruppen im ganzen Kanton verkauft.

Weitere Informationen zur Aktion gibt es unter 061 922 03 43, www.blueworld.ch oder kaefer@blueworld.ch.

Monika Back, Backoffice Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk, Liestal

Winterzeit

Es hat geschneit über Nacht.
Schlaftrunken liegt das Dorf
unter der feinen weissen Decke.

Am frühen Morgen
ist der Himmel hellgrau und
weich wie Samt. Winterzeit.

Susanne Brugger, Pratteln

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 18. Januar, 9.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Altersheim Nägelin, Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter, mit Kommunion.

10.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester, mit Eucharistie.

So, 20. Januar, 10 h: ref. Kirche, Ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen, Pfarrer Daniel Baumgartner, Danielle Balmer, Jugendseelsorgerin, Samuel Maag, Chrischonaprediger.

Di, 22. Januar, 14 h: Seniorennachmittag im Romana, «Erlebnisse eines Alpsommers – Röbi Ziegler erzählt», Romana, Augst.

Fr, 25. Januar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche.

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, im Kirchgemeindehaus.

Jeden Mi*: 6.30 h: ökum. Morgengebet, ref. Kirche.

17 bis 18.30 h: ökum. Rägebogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 9.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase.

12 h: Mittagstisch, Romana Augst. Anmeldung bis Mittwochabend an Simone Seiler, Tel. 077 522 37 86.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 18. Januar, 14.30 h: Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

18.30 h: Freitagskino mit Imbiss, «Ein Mann namens Ove», Drama/Komödie, Schweden 2015, Pfarrerin Clara Moser. Anmeldung bis Mittwoch, 16. Januar an clara.moser@ref-prattelnaugst.ch oder SMS 076 470 46 92.

So, 20. Januar, 10 h: ref. Kirche, ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen, Pfarrer Daniel Baumgartner, Danielle Balmer, Jugendseelsorgerin, Samuel Maag, Chrischonaprediger.

Mi, 23. Dezember, 19.45 h: Lesekreis, Konfsaal neben der ref. Kirche, Pfarrerin Clara Moser.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Sa, 19. Januar, 14 h: indischer Gottesdienst, Kirche.

18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 20. Januar, 10 h: ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen, ref. Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 23. Januar, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

14 h: Zämme sii und spile, Romana.

14 h: grüne Kommuniongruppe, Rosenmatt.

15 h: blaue Kommuniongruppe, Rägeboge.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

Do, 24. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

Sa, 19. Januar, 8.30 h: Chrischona Männertag 19 in Winterthur

16 h: Thema: Widerstandsfähig

So, 20. Januar, 10 h: ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche, Sonntag für die Einheit der Christen

Do, 24. Januar, Hauskreis

Fr bis So, 25. Januar, 16.45 h: Preteens Melli WE

**ausser während der Schulferien*

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, Muttenz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Das Jahr in Bildern: Die Monate Juli bis September ...

An diese Sommermonate wird man sich noch lange erinnern. Es war ein sehr heisser und sehr langer Sommer und die Menschen suchen Abkühlung im Park (hier im Joerinpark) und natürlich in der Prattler Badi. 63'265 Eintritte wurden dort gezählt und 0 Unfälle. Toll. Foto B. Schoeffel / B. Burkhardt

Eine feierliche Übergabe: Feuerwehr und Zivilschutz erhielten neue Fahrzeuge. Foto Gde Pratteln

Stimmige Bundesfeier auch ohne Feuerwerk. Es war zu trocken. Foto PA

Der Sommer lud zu vielen Anlässen im Freien ein. Hier die Falternacht der Nachfalter-Schränzer. Foto PA

Arnold Gjergjaj begeistert im Kuspo und besiegt Gogita Gorgiladse. Foto PA

Der Sommer hörte fast nicht auf. Das Gartenbad schloss am 14. September bei 23,4 Grad Luft- und 22,5 Grad Wassertemperatur. Foto B. Burkhardt

Nachhaltigkeit in der Längi: Recycling- und Litteringaktion. Foto zVg

Was sonst noch war

Juli: Mit dem Bündelitag heisst es für viele «ab in die Ferien» und die Region leert sich für einige Zeit.

August: Die Festsaison beginnt: Internationales Flair am Rhein: Das «Ysebähnli am Rhy» lud zum Dampfloktreffen. +++ Mensch und Natur ächzen unter den hohen Temperaturen. Fische im Rhein leiden bei 24 Grad Wassertemperatur, im Wald bleibt das Feuerverbot bestehen, weshalb der VVP seinen Familienplausch absagen muss. +++ Am Burggartenschulhaus werden 24 neue NistkästenfürMauerseglerangebracht +++ Stefanie Reumer tritt die Nachfolge von Elias Jenni an und ist neue Pfarrerin in Pratteln. +++ Grosser Andrang beim «Jazz uf em Schmittiplatz». Miese Laune hat nur Petrus: Es regnete ausnahmsweise mal wieder, was auch das Kästelifest nass macht, aber die Laune nicht trübte.

September: Die Gemeinderäte Urs Hess (neu: Tiefbau und Regiebetriebe) und Stefan Löw (neu: Dienste/Sicherheit/Umwelt) wechseln per 1.1.2019 die Departemente. Der Gemeinderat beschliesst dies, um damit Interessenkonflikte zu vermeiden. +++ Eine Folge des schönen Wetters: Wie am Rebbergfest zu vernehmen ist, macht der aktuelle Weinjahrgang viel Freude. +++ Eine erfolgreiche Premiere: Gewerbe und Gemeinde trafen sich zum Austausch im Rahmen des «KMU Mitenand», einer neue Veranstaltungsreihe von KMU Pratteln.

… und die Monate Oktober bis Dezember

Tolle Aktion der Fröschmatt-Schule und «Senioren für Senioren»: Jugendliche helfen Senioren beim Umgang mit digitalen Geräten. Foto B. Burkhardt

Rund 100 Personen kamen zum 20. Schaufahren des Nautic Racing Clubs in die Badi. Der Club feierte auch seinen 30. Geburtstag. Foto B. Burkhardt

Am Zugvogeltag im Oktober wurden auf dem Rebberg 740 Vögel gezählt, wie der Natur- und Vogelschutzverein Pratteln berichtet. Foto R. Schneider

Die Feuerwehr zeigte eine beeindruckende Übung. An dieser wurde auch der langjährige Kommandant Stefan Bielser verabschiedet. Foto B. Burkhardt

Röbi Ziegler (Mitte) erhält den Prattler Stern. Foto R. Wehrli

Mit der Aufführung von «Anatevka» feiert die Laienbühne Pratteln das 40-Jahr-Jubiläum und einen grossen Erfolg. Foto Reto Wehrli

Dank Sponsoren möglich: Die neue Weihnachtsbeleuchtung. Foto zVg

Was sonst noch war

Oktober: Die Waldbrandgefahr wegen Trockenheit dauert an. Es gilt immer noch bedingtes Feuerverbot in Waldesnähe und im Freien +++ Neue Farben auf der sanierten Hauptstrasse zwischen Schloss und Bahnhofstrasse. Der Velostreifen Richtung Muttenz wurde rot eingefärbt. +++ Der erste Doppelkindergarten der Gemeinde Pratteln wird am 31. Oktober eingeweiht.

November: Die SBB teilen mit, dass der Schalter am Bahnhof per Ende Jahr wegen zu geringer Nachfrage geschlossen wird. Dies sorgt für viel Unmut bei Politik und Bevölkerung. +++ Die Prattler Band «Toxic» gewinnt den Ensemble-Wettbewerb des Verbands Musikschulen Baselland. +++ Das Trainerduo des FC Pratteln ist Geschichte. Stefan Krähenbühl zieht sich zurück, Yves Kellerhals ist ab der Rückrunde alleiniger Cheftrainer.

Dezember: Der elfte Prattler Weihnachtsmarkt zieht viele Menschen an, die rund um die Dorfkirche flanieren, shoppen und sich an der schönen Atmosphäre erfreuen +++ Der ehemalige OL-Profi und Weltmeister Fabain Hertner aus Pratteln wird bei der Verleihung des Baselbieter Sportpreises mit dem Spezialpreis ausgezeichnet +++ Noch ein Prattler Kulturhöhepunkt: Die Nachtfalter-Schränzer treten am international top besetzten Basler Christmas-Tattoo auf und erhalten viel Beifall.

Handballer Juniorinnen U16 Inter

Von den ersten beiden Treffern wachgerüttelt

Der HSG Nordwest ist der Auftakt ins neue Jahr dank toller Teamleistung und viel Einsatzwillen geglückt.

Von Melanie Hausleithner*

Starker Rückhalt und offensive Belebung: Goalie Piya Güçlü (links) und Rückraumspielerin Aliya Bogazköy gehören zu den Teamstützen bei der HSG Nordwest. Foto Bernadette Schoeffel

Am letzten Samstag startete die Finalrunde und die Girls der HSG Nordwest durften sich in der Liestaler Frenkenbündten-Halle mit den bereits bekannten Mädchen vom TV Appenzell messen. Da es vor Beginn des Matchs einige Absagen aufgrund Krankheit und Verletzungen gegeben hatte, waren die Baselbieterinnen ziemlich verunsichert. Klar kommuniziert wurde vom Trainerteam aber: Habt Spass, zieht auf die Schnittstellen und zeigt, was ihr könnt! Ziel war die Revanche für die Niederlage im Aufstiegsspiel von vergangenem Sommer.

Schlagabtausch

Die ersten zwölf Minuten gestalteten sich extrem zäh, denn der Ball wollte einfach nicht an der starken Torfrau von Appenzell vorbei und den Weg ins Goal finden. So stand es nach unzähligen Fehlwürfen der Nordwestschweizerinnen bereits 0:4! Aber dann traf Murielle Kretschmar endlich und das gleich zweimal hintereinander. Diese Tore waren enorm wichtig und rüttelten das Heimteam wach. Es kam nun zum Schlagabtausch und Sharika Suresh konnte in der 27. Minute den Ausgleich zum 6:6 erzielen. Zur Halbzeit lagen die HSG-Mädchen, darunter mehrere Prattlerinnen, nur mit einem Tor hinten (7:8).

Die Hoffnung auf ein positives Resultat war intakt. Die Ansprache in der Garderobe war klar: Weiterkämpfen, in die Lücken ziehen und hinten dicht machen!

Neuer Schwung

Nach Anpfiff der zweiten Halbzeit ging der Schlagabtausch weiter und keines der beiden Teams konnte sich wirklich absetzen. In der 36 Minute gab es dann einen Schreckmoment, denn Rieke Hausleithner wurde am rechten Flügel beim Wurf am Knie getroffen und musste verletzt das Feld verlassen.

Mit Aliya Bogazköy kam neuer Schwung in die Partie und sie traf zum 12:12. In der 39. Minute gelang Suresh sogar die erstmalige Führung, die eine Welle des Torewerfens auslöste. So stand es nach einem Treffer von Viviana Eugster eine Viertelstunde vor Schluss 18:14 für das Heimteam. Aber dies war kein Grund zum Ausruhen, denn Appenzell gab sich nicht geschlagen und brachte zeitweise die Abwehr ziemlich ins Straucheln. Zum Ende durften sich die HSG-Nordwest-Juniorinnen aber mit 24:21 als Sieger feiern lassen und stehen somit für ein paar Tage an der Tabellenspitze der Aufstiegsrunde.

Morgen Samstag, 19. Januar, geht die Reise zum BSG Vorderland. In der Sporthalle Wies in Heiden sollen ab 12.30 Uhr die nächsten Punkte her.

**Trainerin U16 HSG Nordwest*

HSG Nordwest – TV Appenzell 24:21 (7:8)
Es spielten: Piya Güçlü; Mia Bechter, Aliya Bogazköy (4), Viviana Eugster (2), Tina Gisin (1), Rieke Hausleithner (1/1), Murielle Kretzschmar (5), Luana Laffranchi, Norina Moor (1), Aurora Rondone, Finja Sens (3), Anna Stadler, Sharika Suresh (7/1), Anna-Lena Topp.

Handball Damen 3. Liga

Eine Halbzeit lang fehlten die Tore

Die SG Pratteln / Satus Birsfelden verliert in Bad Zurzach mit 10:19.

Am vergangenen Samstag legten die Damen der SG Pratteln / Satus Birsfelden den weiten Weg nach Bad Zurzach zurück, um gegen die Spielerinnen des Handball Zurzibiet im ersten Match der Rückrunde anzutreten. Leider konnten die Baselbieterinnen aufgrund zahlreicher technischer Fehler und fehlendem Druck aufs gegnerische Tor nicht viel bewirken, weshalb dem Heimteam schnell die Führung gelang und in der Folge auch ausgebaut wurde. Trotz einer mehrheitlich soliden Verteidigung und guter Mitarbeit der Torhüterin konnten die Gäste den Rückstand nicht aufholen, weil ganz einfach die Tore im Angriff fehlten. Deshalb führten die Aargauerinnen zur Pause gleich mit 11:2. Ein Skore, das kaum Hoffnungen auf eine Wende zuliess.

Motivation und Kampfgeist

Die Prattlerinnen und Birsfelderinnen liessen aber nicht die Köpfe hängen und gingen mit viel Motivation und Kampfgeist in die zweite Halbzeit. Da nun auch der eine oder andere Ball den Weg ins gegnerische Tor fand, konnten die Gäste endlich den Spielstand ein wenig verbessern und den Gegnerinnen zeigen, dass sie auch guten Handball spielen können. Leider konnten die Baselbieterinnen trotz einiger schöner Aktionen im Angriff und guter Zusammenarbeit in der Verteidigung die verpatzte erste Halbzeit nicht mehr wettmachen und mussten sich mit 10:19 geschlagen geben.

Weiter geht es bereits am Sonntag, 20. Januar, um 13 Uhr mit einem Heimspiel gegen den HC Dietikon-Urdorf. Über Unterstützung von der Tribüne im Kuspo würde sich das Team der SG Pratteln / Satus Birsfelden sehr freuen.

Saskia Enz,
Spielerin Pratteln / Satus Birsfelden

Spiele des TV Pratteln NS
Samstag, 19. Januar
- 11 Uhr: Junioren U13 – HC Ehrendingen 2 (Kuspo)
- 12.30 Uhr: BSG Vorderland – Juniorinnen U16 Inter (Wies, Heiden)
- 12.45 Uhr: Junioren U15 Inter – SG HV Olten (Kuspo)
- 14.30 Uhr: Herren II 2. Liga (NS 2) – HC Hopfenperle (Kuspo)
- 16.15 Uhr: Junioren U17 Interm – BSV Stans (Kuspo)
- 18 Uhr: Herren 2. Liga – HSC Suhr Aarau II (Kuspo)

Sonntag, 20. Januar
- 12 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – HV Herzogenbuchsee (99er, Therwil)
- 12.30 Uhr: Pfadi Winterthur Espoirs – Junioren U13 Inter (Mattenbach)
- 13 Uhr: Damen 3. Liga – HC Dietikon-Urdorf (Kuspo)
- 14 Uhr: Juniorinnen U16 Elite – HV Herzogenbuchsee (99er, Therwil)
- 18.30 Uhr: TV Birsfelden III – Herren 3. Liga (Sporthalle)

Handball Juniorinnen U16 Elite

Nichts zu holen bei Spono am Sempachersee

Die HSG Nordwest erwischt in Nottwil einen schwachen Tag und unterliegt den Eagles mit 18:35 (9:17).

Von Frank Sens*

Mit der tollen Leistung gegen Brühl im Rücken wollten die Juniorinnen der HSG Nordwest auch in Nottwil zeigen, was sie draufhaben. Auch wenn sie als krasse Aussenseiterinnen zu Spono angereist waren, wollten sie den Match so lange offenhalten, wie es ging.

In den ersten acht Minuten der Partie gelang das Vorhaben. Doch ab Minute 12 gelang den Gästen lange kein Treffer mehr. Als Sarah Wenger endlich wieder ins gegnerische Netz traf, hiess es bereits 15:7 (23.). Im Gegensatz zur Vorwoche war eigentlich keine Spielerin (abgesehen von Wenger mit neun Toren) in Normalform. Torgefahr ging von den Baselbieterinnen kaum aus, die logische Folge war ein deutlicher 9:17-Pausenrückstand.

Dass Spono sein Handballsüppchen mit genau demselben Wasser anrühren muss wie die HSG, machte Trainer Jürg Müller in seiner Ansprache klar. Er erwartete in der zweiten Halbzeit eine Reaktion von seinem Team.

Spiel zum Abhaken

Doch letzten Samstag lag das irgendwie nicht drin. Die Fehlerquote war zu hoch und die Trefferquote zu niedrig. Sarah Wenger konnte sich auch in der zweiten Halbzeit fast als einzige Nordwestschweizerin in die Torschützenliste eintragen. Zu allem Überfluss durchliefen die Gäste erneut eine völlig trefferfreie Phase (41. bis 50.), bis es 27:14 stand. Gekämpft wurde weiterhin, aber an der deutlichen 18:35-Niederlage war nichts zu rütteln. Ein Spiel zum Abhaken. Aufstehen, Mund abwischen und Krönchen richten ...

Jetzt liegen die Partien vor der HSG Nordwest, auf die es tatsächlich ankommt. Am Sonntag, 20. Januar, hat man Herzogenbuchsee um 14 Uhr in der Therwiler 99er-Halle zu Gast. Die Heimniederlage in der Hinrunde hatte der Gegner sicher nicht eingeplant und wird entsprechend auf Revanche aus sein. Die Baselbieterinnen werden jedoch erneut alles versuchen und sich gut auf dieses Spiel vorbereiten, um die Punkte in der Nordwestschweiz zu behalten.

**Trainer HSG Nordwest*

Lichtblick: Sarah Wenger war wie schon im Hinspiel die einzige Baselbieterin in Normalform. Foto Bernadette Schoeffel

Spono Eagles – HSG Nordwest 35:18 (17:9)
Es spielten: Aida Kanoute, Manuela Beck; Chiara Kohlbrenner (2), Seraina Kohlbrenner (2), Zora Moser, Michèle Schneider (1), Finja Sens (2), Melissa Suter, Anna von Capeller, Sarah Wenger (9/1), Victoria Willome (2).

Handball Herren 2. Liga

Ein gelungener Start in die Rückrunde

Am Mittwoch vergangener Woche traf die erste Mannschaft des TV Pratteln NS auswärts auf den HV Langenthal. Die NS startete gut und baute sich eine rasche Drei-Tore-Führung auf. Mit einer starken und konzentrierten Teamleistung, wie sie in den letzten paar Spielen vor der Winterpause vermisst worden war, bauten sie die Führung schnell aus. Zur Pause stand es 10:21 für die Prattler, bei denen Marc Fleig sein Comeback gab.

Diesen Schwung aus der ersten Halbzeit nahm die NSP in die zweite mit. Ohne einen Einbruch bauten die Baselbieter ihre Führung weiter aus, bis es mit dem Schlusspfiff 48:24 für die NS Pratteln stand.

Sven Oliver, Spieler TV Pratteln NS

Telegramm:

HV Langenthal - TV Pratteln NS 24:48 (10:21)

Hard. – 15 Zuschauer. – SR Kappler, Zürcher. – Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen Langenthal, 4-mal 2 Minuten gegen Pratteln.

Pratteln: Aerni, Rätz; Bär, Billo (8), Esparza (7), Fleig (7), Hauser (10/4), Ischi, Kaufmann (1), Metzger (4/1), Oliver (7), Vögtlin (4).

Bemerkungen: Pratteln ohne Hofer, Marco Rickenbacher (beide verletzt), Tokic (gesperrt), Burgherr, Günes und Lars Rickenbacher (alle abwesend).

Annahmeschluss für Ihre Sportberichte
Montag, 12 Uhr

Tischtennis NLB

Fünfmal im Entscheidungssatz verloren

Der TTC Pratteln unterliegt zu Hause Favorit Rapperswil-Jona mit 3:7.

Die erste Mannschaft des Tischtennisclubs Pratteln musste sich zu Hause gegen TTC Rapperswil-Jona mit 3:7 geschlagen geben. Gegen den Tabellendritten der Vorrunde war eine Niederlage einkalkuliert, aber die Prattler mussten sich gleich in fünf Partien erst im Entscheidungssatz geschlagen geben und konnten damit keines der knappen Duelle für sich entschieden.

Thilo Vorherr verlor zwar seine Auftaktpartie gegen den Rapperswiler Spitzenspieler Denis Bernhard nach hartem Kampf, konnte aber die folgenden zwei Spiele gewinnen. Den wichtigen dritten Punkt steuerte Thomas Vorherr mit einem Sieg gegen Petr Blazek bei. Julian Busslinger ging dieses Mal leider sowohl in den Einzelpartien als auch im Doppel zusammen mit Thilo Vorherr leer aus, wenngleich er in allen Begegnungen seine Chancen hatte, diese aber nicht verwerten konnte.

Beim Auswärtsspiel am 9. Mai gegen den TTC Kriens gilt es dann für die Prattler, den Sieg aus der Vorrunde zu wiederholen, um einen direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt hinter sich zu lassen.

Philipp Riffelmacher, Spielleiter TTC Pratteln

Handshake nach der Doppelpartie: Die Prattler Thilo Vorherr und Julian Busslinger gratulieren den Rapperswilern Crt Grm Urbancic und Denis Bernhard (von links) zum Fünf-Satz-Sieg. Foto Philipp Riffelmacher

Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 3/2019

Theateraufführung

Die Theaterklassen unter der Leitung von Uwe Fröhlich zeigen am 21. Januar 2019 um 18.30 Uhr für alle Eltern, Freunde und Interessierten die neueste Theaterproduktion in der Aula des Erlimattschulhauses. Es wird ein kurzes Theaterstück gezeigt, welches die Kinder im gemeinsamen Spiel entwickelt haben. Aus improvisierten Szenen ist eine Geschichte entstanden, welche in einem Hexenwald spielt: Zwei Kinder verirren sich an diesen magischen Ort. Dort leben Hexen, magische Tiere und Zauberer. Die Zauberer entführen die Kinder. Das wollen die Hexen nicht zulassen und sie versuchen mit Hilfe ihrer magischen Tiere, die Zauberer zu überlisten.

Eine grosse musikalische Unterstützung erhalten sie von den Blockflötenschüler/innen aus der Klasse von Tabea Schwartz. Für interessierte Schulklassen findet am 22. Januar 2019 um 10.30 Uhr eine Schülervorführung statt. Eintritt frei. Kollekte zugungsten des KMS-Fonds.

Trauminstrument gesucht?

Einfach drauflosspielen und nach Lust und Laune musizieren … Musik machen kann jeder und jede in der Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach. In der Band mitrocken, im Bläserensemble die ersten musikalischen Schritte gehen oder im fortgeschrittenen Schlagzeugensemble mittrommeln.

Die Kreismusikschule bietet Musikunterricht für alle Kinder und Jugendlichen bis zum Abschluss der Sek II an für Querflöte, Blockflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Horn, Tenorhorn, Posaune, Klavier, Schlagzeug, Drumset, Violine, Violoncello, Keyboard, Gitarre, Jazz- und Popularklavier, E-Gitarre und E-Bass oder Musiktheorie und Theaterunterricht.

Es sind noch Plätze frei

Gerne nimmt die KMS Anmeldungen entgegen oder berät Sie persönlich. Bequem von zu Hause mit der Onlineanmeldung unter: www.kms-pratteln.ch oder während der Öffnungszeiten des KMS-Sekretariats am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.30 bis 12 Uhr; Montag und Donnerstag 14 bis 17 Uhr unter Tel. 061 825 22 48. Mail: musikschule@kms-pratteln.ch. Haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich. Wir beraten Sie gerne.

Kreismusikschule
Pratteln Augst Giebenach
Erliweg 12
4133 Pratteln
061 825 22 48
musikschule@kms-pratteln.ch
www.kms-pratteln.ch

Sitzungen des Einwohnerrats in diesem Jahr

28. Januar
25. Februar
25. März
20. Mai
24. Juni
26. August
23. September
28. Oktober
18. November
16. Dezember

jeweils 19 Uhr in der Alten Dorfturnhalle

Baugesuche

- Schlatter Ray, Tramstrasse 9, 4133 Pratteln, betr. Kamin für Cheminée-Ofen, Parz. 7027, Tramstrasse 9, Pratteln.
- CABB AG, Düngerstrasse 81, 4133 Pratteln, betr. Einbau H2-Kompressor, Parz. 2065, Schweizerhalle 77b, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 28. Januar 2019** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeindeverwaltung Pratteln
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Aus dem Grundbuch

Kauf und Schenkung. Parz. 7098: 145 m² mit Wohnhaus Nr. 85c, **Muttenzerstrasse, Gartenanlage.** Veräusserer zu je ½: Vaccariello Domenico, Pratteln; Vaccariello-Costantino Tommasina, Pratteln, Eigentum seit 29. 6. 2005. Erwerber zu je ½: Vaccariello Alessandro, Basel; Vaccariello Emanuela, Pratteln.

Kauf. Parz. 1856: 239 m² mit Wohnhaus, **In den Oberfeldreben 4,** Garage, In den Oberfeldreben 4a, **Gartenanlage «Oberfeld».** Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Deli Haci, Pratteln; Deli Songül, Pratteln), Eigentum seit 12.7.2006. Erwerber zu $^{8}/_{10}$, $^{2}/_{10}$: Riehm Christian, Basel; Blösch Janine Christine, Basel.

Gemeinde-Essen

Essen für Gross und Klein

Ein voller Teller mit dampfender Kürbissuppe, Wienerli und Brot, Kaffee und Kuchen – ein Essen von dem viele Menschen nur träumen können. Um diesen Traum anderen zu erfüllen, dürfen wir uns am Samstag, 26. Januar, genau mit diesem Menü im reformierten Kirchgemeindehaus ab 11.30 Uhr verwöhnen lassen. Das Gemeinde-Essen ist immer eine Gelegenheit, etwas über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen. Sie treffen Leute aus ganz Pratteln an dem ökumenischen Anlass, welchen die Chrischona, katholische und reformierte Kirchgemeinde gemeinsam organisieren.

In diesem Jahr unterstützen wir das Projekt «Licht im Osten». Die Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen in materieller, medizinischer und seelischer Not zu helfen. Sie wollen mit lokalen Partnern die Liebe Jesu in Wort und Tat an Orte grösster Armut, Unterdrückung und Dunkelheit tragen. Sie sind in Russland, Osteuropa und Zentralasien tätig. Sie betreiben zum Beispiel ein Frauenhaus, engagieren sich gegen Menschenhandel, sind in Gefängnissen tätig, verteilen Lebensmittel und Sachspenden, schulen und betreuen 51 Spitex-Teams und vieles mehr.

Falls jemand an dem Tag nicht zum Essen kommen kann, freuen wir uns auch über Spenden in Form von einem Kuchen für das Dessertbuffet oder Brot und Konfitüre zum Verkauf an dem Anlass.

Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin, für das Vorbereitungsteam

Rudolf-Steiner-Schule

Infos und «offene Tür»

Das Kinderhaus Löwenzahn. Foto zVg

Seit 6,5 Jahren gibt es an der Oberemattstrasse 58 das Kinderhaus Löwenzahn. Das Tagesheim betreut Kinder ab sechs Monaten bis zum Eintritt in die Schule ganz-, dreiviertel- und halbtags.

Im Kinderhaus ist auch ein Kindergarten und eine Spielgruppe nach dem pädagogischen Konzept von Rudolf Steiner integriert, die allen offen stehen. Das grosse Wohnhaus mit schönem Garten ist das Heim von über fünfzig Kindern, welche dort betreut und gefördert werden.

Immer mehr Eltern wünschen sich eine erhöhte Aufmerksamkeit und Zuwendung für ihre Kinder. In der Pädagogik von Rudolf Steiner steht die Beziehung zum Kind im Vordergrund. Der Pädagogik Rudolf Steiners entsprechend wird die in der jeweiligen Entwicklungsstufe des Kindes ausgeprägte Auffassungsgabe und Neugierde genutzt, um es an die Zusammenhänge in der Welt und in die Welt zu führen. Die Schülerinnen und Schüler gelten in ihren späteren Beruf oft als überdurchschnittlich teamfähig, einfallsreich und lösungsbegabt. Es erstaunt nicht, dass eine ganze Reihe einflussreicher Zeitgenossen auf eine Schulzeit an Waldorfschulen zurückschaut.

Letztlich wollen Eltern aber auch persönlich vor Ort schauen, ob sie Schule und Unterricht für gut befinden. Informieren Sie sich deshalb über die Angebote der Rudolf-Steiner-Pädagogik in Pratteln am Infoabend oder am Tag der offenen Tür.

Peter Meyer, Lehrer der Mittelstufe

Kinderhaus Löwenzahn:
Tag der offenen Tür am Samstag, 19. Januar, von 10 bis 12 Uhr.
Infos: www.khlz.ch.
Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels
Infoabend, Montag, 21. Januar 20 Uhr.
Tag der offenen Tür am Donnerstag, 24. Januar, von 8.10 bis 11.50 Uhr.
Infos: www.mayenfels.ch

Wintersport

Günstiges Ski- und Snowboardlager

PA. Die Fachstelle für Jugendarbeit der reformierten Kirche Baselland bietet in den Winterferien (2. März bis 16. März 2019) verschiedene Lager für Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 17 Jahren an. Das gesamte Angebot sowie die Möglichkeit zur Anmeldung findet man im Internet unter www.faju.ch (im Menü «Teilnehmende» und dann «Lagerangebot» klicken). Die Leiterteams der einzelnen Lager freuen sich auf viele Anmeldungen! Weitere Auskünfte: info@faju.ch / 061 921 40 33.

Die Freude am Schneesport erleben. Foto Bernadette Schoeffel

Anzeige

Luxor
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE
0800 826 426
luxorhaushaltsapparate.ch

Was ist in Pratteln los?

Januar

Fr 18. Film. Freitagskino mit Imbiss.
«Ein Mann namens Ove», Tragikomödie, 18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis am Mittwoch vor dem Filmabend an clara.moser@ref-pratteln-augst.ch oder 076 470 46 92.

Di. 22. Vortrag.
«Im Reich der Steinböcke» von Naturfotograf Flurin Leugger. In der Oase bei der katholischen Kirche, Rosenmattstrasse 10. Beginn: 19.30 Uhr. Organisation: Natur und Vogelschutzverein Pratteln

Fr 25. Larifari.
Vorfasnachtsveranstaltung. 20 Uhr, Kuspo Pratteln. Infos und Angaben zum Vorverkauf zur 33. Ausgabe des Larifari unter www.saggladaerne.ch.

Sa 26. Larifari.
Vorfasnachtsveranstaltung. 19.30 Uhr, Kuspo Pratteln. Detaillierte Infos und Angaben zum Vorverkauf zur 33. Ausgabe des Larifari unter www.saggladaerne.ch.

Mo 28. Einwohnerrat.
19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Mi 30. Tanznachmittag.
14 bis 17 Uhr, Livemusik mit Gio in der Oase, Rosenmattstrasse 10. Eintritt: 10 Franken. Organisation: Linda Zülli.

Februar

Fr 1. Vernissage.
Kultur Pratteln Kunstausstellung. Patrick Rapp (Holzkunst), Daniele Robbiani (Bilder). Im Schloss, 19.30 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 24. Februar.

Sa 9. Holz sammeln.
Für das Fasnachtsfüür und das Füürbiige. Treffpunkt um 13 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Mehr Infos: www.holzsammeln.ch.

Mi 13. Tanznachmittag.
14 bis 17 Uhr, Livemusik mit Gio in der Oase, Rosenmattstrasse 10. Eintritt: 10 Franken. Organisation: Linda Zülli.

Sa 16. Holz sammeln.
Für das Fasnachtsfüür und das Füürbiige. Treffpunkt um 13 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Mehr Infos: www.holzsammeln.ch.

Mi 20. Konzert.
Jahreskonzert des Regioblasorchesters 50+, 19 Uhr im Kultur-und Sportzentrum Pratteln.

Do 21. Wanderung.
Von Bärschwil bis Breitenbach. Anmeldung bis 19. Februar. Telefon 061 821 14 60 oder 079 501 61 37. Mail: fjbuetikofer@teleport.ch. Seniorenwandergruppe Pratteln. www.ps-wandern.ch.

Fr 22. Film.
Freitagskino mit Imbiss. «Ein Dorf sieht schwarz», französische Komödie von 2016, 18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis am Mittwoch vor dem Filmabend an clara.moser@ref-pratteln-augst.ch oder 076 470 46 92.

Sa 23. Holz sammeln.
Für das Fasnachtsfüür und das Füürbiige. Treffpunkt um 13 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Mehr Infos: www.holzsammeln.ch.

Mo 25. Einwohnerrat.
19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@prattleranzeiger.ch

Nachrichten

Erfolgreiches Jahr für die Raiffeisenbank

MA&PA. Die Raiffeisenbank Arlesheim blickt erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurück: Der Jahresgewinn erhöhte sich von 598'056 Franken auf 667'101 Franken (+11.54 Prozent). Die Hypothekarausleihungen sowie die Kundengelder konnten weiter gesteigert werden, wie es in einer Mitteilung der Bank heisst. Die Raiffeisenbank Arlesheim ist im Geschäftskreis Arlesheim, Münchenstein, Muttenz und Pratteln tätig. Die Genossenschaft wurde 1918 gegründet und hat sich zu einer wichtigen Finanzdienstleisterin in der Region entwickelt. In den drei Bankstellen arbeiten 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Bank weist eine Bilanzsumme von rund 592 Millionen Franken aus und zählt 7076 Genossenschafter als Mitbesitzer der Bank.

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 17731 Expl. Grossauflage
10599 Expl. Grossaufl. Muttenz
10415 Expl. Grossaufl. Pratteln
2931 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch
Muttenz: Tamara Steingruber (Redaktion)
Pratteln: Patrick Herr (Leitung), Boris Burkhardt (freier Mitarbeiter), Reto Wehrli (freier Mitarbeiter, Gemeindeseiten), Alan Heckel (Sport)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

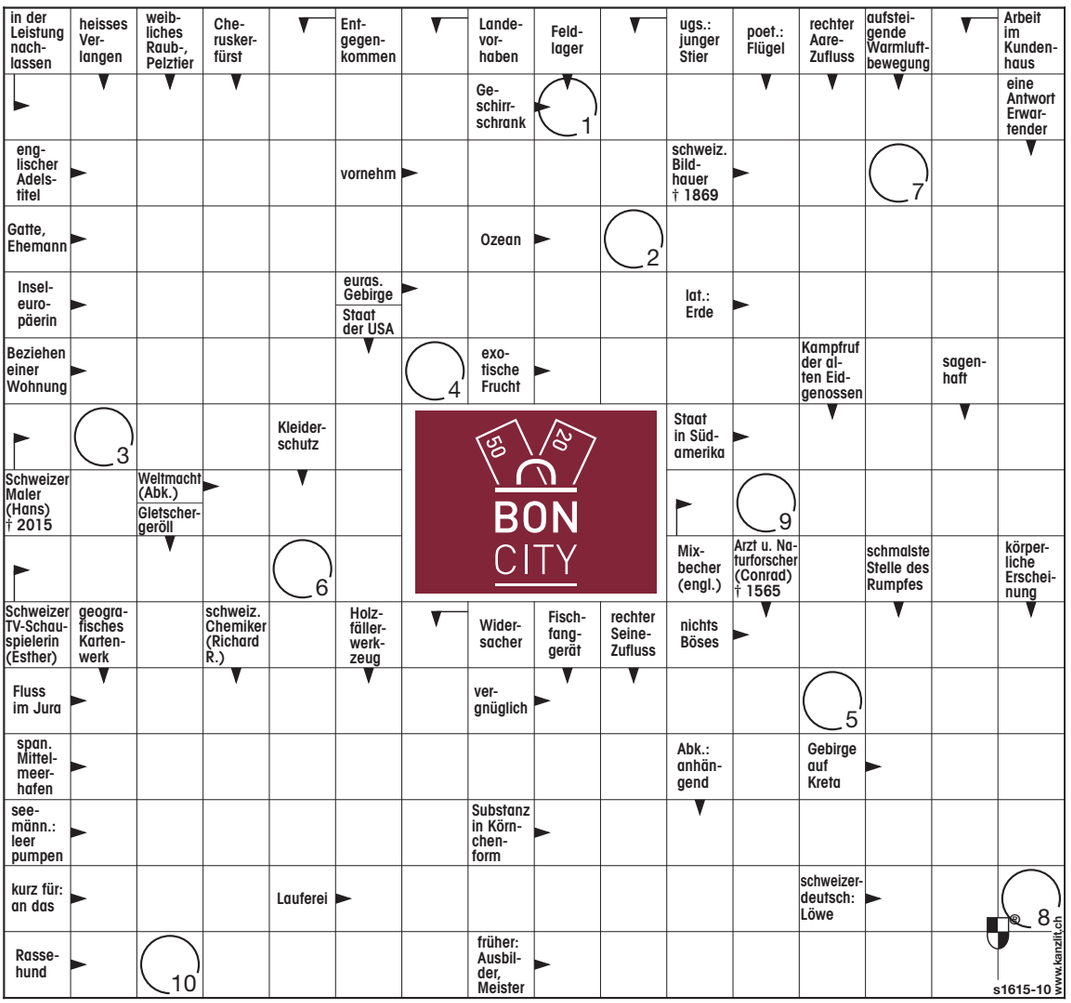
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 29. Januar die vier Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!